

AMTSBLATT



FÜR DIE STADT COTTBUS / AMTSKE ŁOPJENO ZA MĚSTO CHÓŠEBUZ • JAHRGANG 25 / LĚTNIK 25

In dieser Ausgabe

AMTLICHER TEIL

- | | | |
|--|--|--|
| <p>SEITE 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amtliche Bekanntmachung der Tagesordnung der 15. Tagung der Stadtverordnetenversammlung Cottbus am 16.12.2015 <p>SEITE 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) der Stadt Cottbus <p>SEITE 2 BIS 8</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Cottbus über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung) <p>SEITE 9</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“ | <p>SEITE 10 BIS 11</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzung des Stadtarchivs der Stadt Cottbus <p>SEITE 11</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Cottbus über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2015 <p>SEITE 12</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Cottbus • Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Cottbus über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2016 | <p>SEITE 13 BIS 14</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltssatzung der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2015 <p>SEITE 14</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Änderungssatzung zur Satzung über die auf den Wochenmärkten der Stadt Cottbus zu entrichtenden Marktgebühren (Marktgebührenordnung) • Beschluss der 14. Beratung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 18.11.2015 <p>NICHT AMTLICHER TEIL</p> <p>SEITE 14 BIS 16</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessenbekundungsverfahren • Mein Kind kommt im Schuljahr 2016/2017 in die 7. Klasse (Ü7) • Mein Kind kommt im Schuljahr 2016/2017 in die 5. Klasse (Ü5) |
|--|--|--|

AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachung

Auf der Grundlage des § 16 der Hauptsatzung der Stadt Cottbus i. V. m. § 36 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gebe ich mit nachfolgender Tagesordnung bekannt, dass die **15. Tagung der Stadtverordnetenversammlung Cottbus**

am Mittwoch, den 16.12.2015, um 14:00 Uhr im Saal des Stadthauses Erich Kästner Platz 1, stattfindet.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Stand: 09.12.2015

Tagesordnung

der 15. Tagung der Stadtverordnetenversammlung in der VI. Wahlperiode am Mittwoch, den 16.12.2015 (Beginn 14:00 Uhr, Saal Stadthaus, Erich Kästner Platz 1)

I. Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung

2. Einwohnerfragestunde

3. Fragestunde

4. Berichte und Informationen

4.1 Bericht des Oberbürgermeisters
Berichterstatter: Herr Kelch

5. Beschlussvorlagen

5.1 OB-056/15 6. Aktualisierung der Beschlussfassung über die Berufung von sachkundigen Einwohnern in die Fachausschüsse der

Stadtverordnetenversammlung für die VI. Wahlperiode (Grundsatzbeschluss 2.Tagung der StVV vom 24.09.2014)

5.2 I-011/15 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2016

5.3 I-012/15 Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2016 bis 2019 im Rahmen des Haushaltsplanes 2016

5.4 I-013/15 Bestellung Werkleiter Kommunales Rechenzentrum

5.5 I-014/15 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus für das Jahr 2016

5.6 I-015/15 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus für das Jahr 2016

5.7 I-016/15 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrum Glad-House für das Jahr 2016

5.8 III-009/15 Jugendförderplan 2016

5.9 IV-057/15 Rahmenplanung „Modellstadt Cottbus-Innenstadt“ Beschlussfassung Stand 7. Fortschreibung

6. Anträge

6.1 018/15 Übergabe von Vorlagen, welche Änderungen zur Erhebung von Gebühren zum Inhalt haben
Antragsteller: Fraktion CDU

6.2 027/15 Das Amtsblatt der Stadt Cottbus wird auch zur Vermittlung von kommunalpolitischen Sachinformationen genutzt Antragsteller: Fraktion DIE LINKE. (Austauschantrag vom 25.11.2015)

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Vorlagen vor.

2. Verträge/Anträge/Verbindlichkeiten/Entscheidungen

2.1 I-017/15 Zustimmung zur Besicherung langfristiger Darlehensverträge der Carl-Thiem-Klinikum gGmbH (CTK)

2.2 I-018/15 Verzicht auf öffentlich-rechtliche Forderungen im Zusammenhang mit einem Grundstücksverkauf der Sparkasse Spree-Neiße (Cottbuser Backstuben)

3. Berichte/Informationen

3.1 Informationen des Oberbürgermeisters

4. Personalangelegenheiten

Es liegen keine Unterlagen vor.

(Ende der Tagesordnung)

Cottbus, 09.12.2015

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Impressum: Herausgeber: Stadt Cottbus, Der Oberbürgermeister; verantwortlich: Pressebüro, Jan Gloßmann; Redaktion: Elvira Fischer, Rathaus, Neumarkt 5, 03046 Cottbus, Telefon: 0355 612-2016, Fax: 0355 612-132016; Verlag: Cottbuser General-Anzeiger Verlag GmbH, Wernerstraße 21, 03046 Cottbus; Vertrieb: Das „Amtsblatt für die Stadt Cottbus/Amtske łopjeno za město Chóšebuz“ erscheint mit Ausnahme der Sommerpause der Stadtverordnetenversammlung mindestens einmal im Monat. Es wird mit der Zeitung „Der Märkische Bote“ kostenlos an die Cottbuser Haushalte verteilt. Für Personen, die von dieser Verteilung nicht erreicht werden, liegt das „Amtsblatt für die Stadt Cottbus/Amtske łopjeno za město Chóšebuz“ im Rathaus (Neumarkt 5, Foyer) und im Technischen Rathaus (Karl-Marx-Straße 67, Foyer) kostenlos aus. Im Pressebüro, Rathaus, Neumarkt 5, ist ein Abonnement zum Preis von 37,00 Euro jährlich möglich. Auflagenhöhe: 60.000 Exemplare

AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachung

6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) der Stadt Cottbus

Präambel

Aufgrund der §§ 3, 12 und 28 Abs. 2 Nr. 9 des Artikel 1 (Kommunalverfassung des Landes Brandenburg) des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und zur Einführung der Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (KommRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) in der jeweils geltenden Fassung, des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602) in der jeweils geltenden Fassung, des § 8 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) vom 06. Juni 1997 (GVBl. I S. 40) in der jeweils geltenden Fassung, der Satzung über die Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) der Stadt Cottbus vom 26.11.2008 in der Fassung der 5. Satzung zur Änderung der Abfallentsorgungssatzung vom 30.10.2013 hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Tagung am 25.11.2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Änderung

Die Satzung über die Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) der Stadt Cottbus vom 26.11.2008 in der Fassung der 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) vom 30.10.2013 wird wie folgt geändert:

§ 15 Abs. 6 wird wie folgt neu gefasst:

„(6) Sperrmüll (AVV Schlüsselnummer 200307) ist getrennt der in Anhang I Punkt 5. genannten Abfallentsorgungsanlage zu überlassen.

Sperrige Abfälle aus Haushaltungen sind bei Selbstanlieferung durch private Kleinanlieferer bis zu einer Menge von 1 m³ je Anlieferung abweichend von Satz 1 auf den Wertstoffhöfen (Anhang I Punkt 3.) und bei einer Menge größer 1 m³ bis max. 10 m³ je Anlieferung auf der Umladestation Cottbus (Anhang I Punkt 1.) anzuliefern.

§ 5 Abs. 6 gilt entsprechend.“

Anhang I zur Abfallentsorgungssatzung der Stadt Cottbus wird um Punkt 5. wie folgt ergänzt:

„5. Anlage der Eurologistik Umweltservice GmbH für die Verwertung von Sperrmüll am Standort

„Rohstofftäger“
An der B 97
03052 Cottbus

Öffnungszeiten

Table with 2 columns: Day (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend) and Time (07:00 - 18:00 Uhr, 07:00 - 18:00 Uhr, 07:00 - 18:00 Uhr, 07:00 - 18:00 Uhr, 07:00 - 18:00 Uhr, 07:00 - 12:00 Uhr)

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Cottbus, 26.11.2015

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Amtliche Bekanntmachung

8. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Cottbus über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)

Präambel

Aufgrund der §§ 3, 12 und § 28 Absatz 2 Nr. 9 des Artikel 1 (Kommunalverfassung des Landes Brandenburg) des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und zur Einführung der Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (KommRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) in der jeweils geltenden Fassung, des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602) in der jeweils geltenden Fassung sowie des § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I Nr. 15) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2011 (GVBl. I Nr. 24) und der Satzung der Stadt Cottbus über die Straßenreinigung vom 26.11.2008 in der Fassung der 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Cottbus über die Straßenreinigung vom 26.11.2014, hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Tagung am 25.11.2015 folgende 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Cottbus über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung) beschlossen:

§ 1 Änderung

Die Satzung der Stadt Cottbus über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung) vom 26.11.2008 in der Fassung der 7. Änderungssatzung wird wie folgt geändert:

Die Anlage Straßenreinigungsverzeichnis wird neu gefasst.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Anlage: Straßenreinigungsverzeichnis

Cottbus, 26.11.2015

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Straßenreinigungs - verzeichnis der Stadt Cottbus

Anlage zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Cottbus

Table with 2 columns: Straßenart (a = Hauptverkehrsstraße, b = Sammelstraße, c = Anliegerstraße, d = Fußgängerzone, e = Geh/Radwege) and Abkürzungen (ns = nordseitig, os = ostseitig, ss = südseitig, ws = westseitig, Rk = Reinigungsklasse, Fb = Fahrbahn, s. o. = siehe oben)

Die Reinigung ist hinsichtlich Fahrbahn und Gehwege auf die in § 2 der Satzung genannten Reinigungspflichtigen übertragen. = Rk 00

Die ganz oder teilweise dem Anschluss - und Benutzungszwang unterliegenden Straßen, Wege und Plätze werden nach Reinigungsklassen aufgeführt. Die Stadt betreibt die Reinigung

... der Fb der Anliegerstraße 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb. Die Reinigung und der Winterdienst der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 12

... der Fb der Anliegerstraße, der angrenzenden Geh/Radwege 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb. Der Winterdienst der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 14

... der Fb der Anliegerstraße, der angrenzenden Geh/Radwege 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb und der Geh/Radwege = Rk 15

... der Fb der Anliegerstraße 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb und der Geh/Radwege. Die Reinigung der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 17

... der Fb der Sammelstraße 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb. Die Reinigung und der Winterdienst der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 22

... der Fb der Sammelstraße, der angrenzenden Geh/Radwege 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb und der Geh/Radwege = Rk 25

... der Fb der Sammelstraße 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb und der Geh/Radwege. Die Reinigung der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 27

... der Fb der Hauptverkehrsstraße 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb. Die Reinigung und der Winterdienst der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 32

... der Fb der Hauptverkehrsstraße, der angrenzenden Geh/Radwege 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb. Der Winterdienst der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 34

... der Fb der Hauptverkehrsstraße, der angrenzenden Geh/Radwege 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb und der Geh/Radwege = Rk 35

... der Fb der Hauptverkehrsstraße 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Fb und der Geh/Radwege. Die Reinigung der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 37

... der Geh/Radwege 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Geh/Radwege = Rk 42

... der Geh/Radwege 2x wöchentlich sowie den Winterdienst der Geh/Radwege = Rk 43

... der Fußgängerzone 1x wöchentlich sowie den Winterdienst der Geh/Radwege = Rk 49

... der Fußgängerzone 2x wöchentlich sowie den Winterdienst der Geh/Radwege = Rk 50

Die Stadt betreibt den Winterdienst

... der Fahrbahn. Der Winterdienst der angrenzenden Geh/Radwege sowie die Reinigung der FB und der angrenzenden Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 60

... der Geh/Radwege. Die Reinigung der Geh/Radwege erfolgt durch die Reinigungspflichtigen nach § 2 dieser Satzung. = Rk 70

AMTLICHER TEIL

Straßenbezeichnung	Str. Rk -art					
		- übrige von s. o.	c	00	Berliner Platz	d 50
		Am Park	b	60	Berliner Straße	
		- übrige von s. o.	c	00	- zw. Fr.-Hebbel-Str. u. Schillerstr. ns	b 27
		Am Parkrand	c	00	- zw. Schillerstr. u. Altmarkt ns	c 17
Ackerstraße (Gallinchen)		Am Priorgraben	c	60	- zw. Fr.-Hebbel-Str. u. Schillerstr. ss	b 22
- Gewerbegebiet	c	- zw. Sudermannstr. u. Jessener Str.	c	60	- zw. Schillerstr. u. Bahnhofstr. ss	c 12
- übrige von s. o.	c	- übrige von s. o.	c	00	- zw. Bahnhofstr. u. Altmarkt ss	c 15
Ackerstraße (Sprembg. Vorstadt)	b	Am Ring			Bertolt-Brecht-Straße	
Adolph-Kolping-Straße	c	- zw. Sielower Chaussee 7 u.			- zw. Gelsenkirchener Allee u.	
Ahornring	c	Am Ring 3 B	b	60	H.-Weigel-Str.	c 12
Ahornweg	c	- übrige von s. o.	c	00	Beuchstraße	c 00
Albert-Förster-Straße	c	Am Seegraben			Birkenallee	c 00
Albertusstraße	c	- Umfahung Hausnr. 1 A/21 C/21 D			Birkenstraße	c 00
Albrecht-Dürer-Straße	c	bis Hausnr. 12	c	15	Birkenweg (Gallinchen)	c 00
Alte Gartenstraße	c	- zw. Chausseestr. u.			Birkenweg (Madlow)	c 00
Alte Lindenstraße		Abzweig Hausnr. 13 ws	b	22	Bleichenstraße	
- zw. Schulstr. u. Mauster Str.	b	- übrige von s. o.	b	25	- zw. Str. d. Jugend u. Parzellenstr.	b 22
- übrige von s. o.	c	Amselweg (Schmellwitz)	c	00	- zw. Str. d. Jugend u. Wilhelmstr.	c 12
Alte Poststraße	c	Am Spreebogen	b	60	- übrige von s. o.	e 00
Alte Wiesen	c	Am Spreeufer			Bleyerstraße	c 00
Alte Ziegelei		- zw. Sandower Str. u.			Blumenstraße	c 00
- zw. Gaglower Str. u. Feldweg	c	Puschkinpromenade	a	32	Böcklinplatz	c 60
- übrige von s. o. (Stichstr. Hausnr. 8 B - 10/11)	c	- zw. Sandower Str. u. Gertraudenstr.	b	22	Bodelschwingstraße	
Alter Cottbuser Weg		Am Stadtbrunnen	d	50	- zw. Muskauer Str. u. C.-Möbius-Str.	c 12
- zw. Karlshofer Str. u. Hausnr. 7 (Ende)	c	Am Stadtrand	c	00	Bodestraße	c 00
Altes Dorf	c	Am Steinteich	c	60	Bodo-Uhse-Straße	c 00
Altmarkt		Am Südrand			Bogenstraße (Gallinchen)	c 60
- nordseitig	c	- Hausnr. 9 - 22	c	00	Bogenstraße (Madlow)	c 00
- übrige von s. o.	d	Am Teich	c	00	- zw. Hausnr. 13 u. Madlower Hauptstr.	e 00
Amalienstraße	c	Am Teling	c	60	Bonnaskenplatz	
Ameisenweg		Am Tschugagraben	c	60	- zw. E.-Haase-Str. u. Schlachthofstr.	a 32
- von Bergstr. bis um den Spielplatz	c	Am Turm			- zw. Karlstr. u. E.-Haase-Str. ns	b 27
- übrige von s. o.	c	- zw. Spremberger Str. u.			- zw. Karlstr. u. E.-Haase-Str. ss	b 22
Am Amtsteich	c	Am Stadtbrunnen	c	12	- übrige von s. o.	c 00
Am Anger		Am Stadtrand			Bonnaskenstr.	c 60
- zw. Hausnr. 14 u. Fährgasse	e	Am Steinteich			Boxberger Straße	c 00
- zw. Hausnr. 8/10 u. E.-Wolf-Ufer	e	Am Südrand			Brandenburger Platz	
- zw. Sandower Hauptstr. u. Hausnr. 9	e	- Hausnr. 9 - 22	c	00	- zw. Briesmannstr. u. Str. d. Jugend	a 35
Am Bahnhof (Saspow)	c	Am Teich	c	00	- zw. Freiheitsstr. u. Hausnr. 49 (Ende)	c 00
Am Bahnhof (Willmersdorf)	c	Am Teling	c	60	- übrige von s. o.	d 49
Am Birkenhain	c	Am Tschugagraben	c	60	Brandenburger Ring	c 60
Am Bruderberg	c	Am Turm			Branitzer Dorfmitte	
Am Depot	c	- zw. Spremberger Str. u.			- zw. Kastanienallee u. Zum Seebad	b 60
Am Doll		Am Stadtbrunnen	c	12	- zw. Zum Seebad u. Kiekebuscher Str.	c 60
- zw. Sandower Hauptstr. u. Fr.-Mehring-Str.	c	Am Stadtrand			- übrige von s. o.	c 00
- übrige von s. o.	c	Am Steinteich			Branitzer Straße	
Am Eichengrund	c	Am Südrand			- zw. Dissenchener Hauptstr. u.	
Am Eliaspark	c	- Hausnr. 9 - 22	c	00	W.-v.-Siemens-Str.	b 60
Am Espenhain	c	Am Teich	c	00	- übrige von s. o.	c 00
Am Feldrain	c	Am Teling	c	60	Branitzer Weg	c 00
Am Fließ	c	Am Tschugagraben	c	60	Brauhausbergstraße	
Am Friedhof	c	Am Turm			- Geh/Radweg	e 00
Am Gewerbepark		- zw. Spremberger Str. u.			- zw. Geh/Radweg u. Eilenburger Str.	c 00
- zw. Gallinchen Hauptstr. u. Lange Str.	b	Am Stadtbrunnen	c	12	- zw. Geh/Radweg u. Lutherstr.	c 00
- übrige von s. o.	b	Am Stadtrand			Breite Straße	c 00
Am Gleis		Am Steinteich			Breitscheidplatz	e 00
- zw. Merzdorfer Weg u.		Am Südrand			Briesener Straße	c 00
Merzdorfer Bahnhofstr.	c	- Hausnr. 9 - 22	c	00	Briesener Weg	c 00
- übrige von s. o.	c	Am Teich	c	00	Briesmannstraße	b 22
Am Großen Spreewehr	c	Am Teling	c	60	Brunschwigpark	
Am Gutspark	c	Am Tschugagraben	c	60	- Geh-/Radweg zw. Lieberoser Str. u.	
Am Hammergraben		Am Turm			Höhe Erfurter Str. 30/	e 42
- zw. Bärenbrücker Str. (in nördl. Richtung zu		- zw. Sandower Str. u.			Buchenweg	c 00
Am Hammergraben 29/27) u. zur		Puschkinpromenade	a	32	Büdnerstraße	c 00
Merzdorfer Bahnhofstr.	b	- zw. Sandower Str. u. Gertraudenstr.	b	22	Burger Chaussee	
- übrige von s. o.	c	Am Stadtbrunnen	d	50	- zw. Nordring u. E.-Heilmann-Weg os	a 37
Am Hammerstrom	c	Am Stadtrand	c	00	- zw. Nordring u. E.-Heilmann-Weg ws	a 32
Am Hechtgraben	c	Am Steinteich	c	60	- zw. E.-Heilmann-Weg u. L 51	a 32
- zw. Hausnr. 33 u. Lipzker Str.	e	Am Südrand			- übrige von s. o.	c 00
Am Kiefernwald	c	- Hausnr. 9 - 22	c	00	Bürgerstraße	c 60
Am Klostertor	e	Am Teich	c	00	Burgstraße	
Am Kornfeld	c	Am Teling	c	60	- zw. Spremberger Str. u. Neustädter Tor	c 12
Am Kringel	c	Am Tschugagraben	c	60	- übrige von s. o.	c 00
Am Landgraben	c	Am Turm			Butzener Straße	c 00
Am Lausitzpark	c	- zw. Sandower Str. u.			Byhlener Straße	c 60
- zw. Hausnr. 19 u. Chausseestr.	e	Am Stadtbrunnen	c	12	Calauer Straße	c 00
Am Lug		Am Stadtrand			Carl-Maria-von-Weber-Straße	c 12
- zw. Schmellwitzer Weg u. Feldstr.	b	Am Steinteich			Carl-von-Ossietzky-Straße	c 00
- übrige von s. o.	c	- Hausnr. 9 - 22	c	00	Chamberlinstraße	c 00
Am Mittelgraben	c	Am Teich	c	00		
Am Neustädter Tor	c	Am Teling	c	60		
Am Nordrand	c	Am Tschugagraben	c	60		
- zw. Schmellwitzer Str. u. Sielower Landstr.	b	Am Turm				
		- zw. Gaglower Str. u. Parzellenstr.	c	60		
		- übrige von s. o.	c	00		

Fortsetzung auf Seite 4

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 3

		- zw. Sielower Landstr. u. Lamsfelder Str.	c	60	Finkenweg (Kiekebusch)	c	00
		Drebkauer Straße			Finkenweg (Schmellwitz)	c	00
Charlettstraße	c	00			Finsterwalder Straße		
Chausseestraße					- zw. Thiemstr. u. Leipziger Str.	c	12
- zw. Am Seegraben u.					- übrige von s. o.	c	00
Madlower Chaussee	a	60			Fliederweg	c	00
- zw. Sachsendorfer Str. u.					Flurstraße	c	00
Madlower Chaussee	b	60			Fontaneplatz		
- übrige von s. o.	c	00			- zw. Leuthener Str. u. Gallinchener Str.	c	12
Chopinstraße	c	00			- übrige von s. o.	c	00
Clara-Zetkin-Straße	c	60			Forster Straße		
Claudiusstraße	c	00			- zw. Pyramidenstr. u. Ortstafel	a	60
Clementinestraße	c	00			- Geh - u. Radwegtunnel Stadtring	e	42
Comeniusstraße	c	00			- übrige von s. o.	c	00
Cottbuser Straße (Groß Gaglow)					Forststraße	c	00
- zw. Madlower Chaussee u. Chausseestr.	c	60			Fortunastraße	c	00
- zw. Madlower Chaussee u.					Franz-Mehring-Straße		
Z.-Gora-Str. ws	b	25			- Arkaden	a	32
- übrige von s. o.	b	22			- Stichweg zur Hainstr.	e	00
Cottbuser Straße (Sielow)	b	60			- übrige von s. o.	a	35
- übrige von s. o.	c	00			Franz-Schubert-Straße	c	00
Cottbuser Weg	c	00			Frauentorfer Straße		
Crimnitzer Straße	c	00			- zw. Kutzeburger Weg u. Ortstafel	c	60
Curt-Möbius-Straße					- übrige von s. o.	c	00
- zw. Muskauer Str. u. Bodelschwingstr.	c	12			Frauentorfer Weg	c	00
Dahlienweg	c	00			Freiheitsstraße	b	22
Dahlitzer Straße	b	60			Friedensplatz		
Damaschkeallee					- zw. Gallinchener Hauptstr. u. Kita	c	60
- zw. Bleyerstr. u. Parkstr.	c	00			- übrige von s. o.	c	00
- zw. Parkstr. u. G.-Hermann-Str.	e	00			Friedensstraße	c	00
Defkstraße	c	00			Friedhofstraße	c	00
Defreggerstraße	c	00			Friedhofsweg	c	00
Denkmalsweg	c	00			Friedrich-Ebert-Straße	c	15
Diesterwegstraße	c	00			Friedrich-Engels-Straße	c	00
Dissenchener Hauptstraße					Friedrich-Hebbel-Straße		
- zw. Dissenchener Schulstr. u.					- zw. Berliner Str. u. K.-Liebknecht-Str.	b	22
Dissenchener Str.	b	60			- übrige von s. o.	c	00
- zw. Dissenchener Schulstr. u.					Friedrich-List-Straße	c	00
Haasower Str.	a	60			Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße		
- zw. Haasower Str. u.					- zw. Puschkinpromenade u. Münzstr. os	c	17
Schlichower Dorfstr.	b	60			- zw. Puschkinpromenade u. Klosterstr. ws	c	17
Dissenchener Schulstraße	a	60			- übrige von s. o.	c	12
Dissenchener Straße					Fröbelstraße	c	00
- zw. Muskauer Platz u. Stadtring	a	37			Gaglower Landstraße	a	60
- Gehweg zur Hausnr. 111	e	00			- Radweg ns zw. Autobahnbrücke u.		
- übrige von s. o.	b	27			Hänchener Str.	e	00
Dissenchener Turnstraße					Gaglower Straße (Gallinchen)		
- zw. Dissenchener Hauptstr. u. Lindenstr.	c	60			- zw. Gallinchener Hauptstr. u.		
- übrige von s. o.	c	00			Harnischdorfer Str.	b	60
Dissenchener Waldstraße	c	00			- übrige von s. o. (Hausnr. 37 N/37		
Dissener Straße	a	60			bis Hausnr. 37 F)	c	00
- Weg zw. Hausnr. 29 u. Ortsausgang	e	00			Gaglower Straße (Madlow)		
Dissener Weg					- ostseitig von s. o.	b	25
- zw. Zum Landgraben u.					- westseitig von s. o.	b	22
Ortseingang Dissen	b	60			- übrige von s. o.	c	00
- übrige von s. o.	c	00			Gallinchener Hauptstraße		
Döbbrick Ost					- zw. Madlower Hauptstr. u. Kutzeburger Weg	a	32
- zw. Döbbricker Dorfstr. (Sprebrücke) u.					- zw. Kutzeburger Weg u. Ortstafel	a	60
Stadtgrenze	a	60			- übrige von s. o. (Hausnr. 68 B, C, F, G, H, I)	c	00
- zw. Döbbricker Dorfstr. u. Maiberg	b	60			Gallinchener Straße (Groß Gaglow)		
- übrige von s. o.	c	00			- zw. Chausseestr. u. Harnischdorfer Str.	c	60
Döbbrick Süd					- übrige von s. o.	c	00
- zw. Döbbricker Dorfstr. u.					Gallinchener Straße (Sprembg. Vorstadt)	c	00
Schmellwitzer Chaussee	b	60			Garteneck	c	00
Döbbricker Dorfstraße	a	60			Gartenstraße (Groß Gaglow)		
Döbbricker Straße					- zw. Pappelweg u. Groß Döbberner Str.	c	60
- zw. Sielower Chaussee/Dissener Str. u.					- übrige von s. o.	c	00
Dissener Weg	b	60			Gartenstraße (Sprembg. Vorstadt)		
- Busumfahrung ggü. Hausnr. 4 u.					- zw. Ottilienstr. u. Humboldtstr.	c	60
Sielower Chaussee	c	60			- übrige von s. o.	c	00
- ggü. Hausnr. 16 - 16 E/Döbbricker Weg	c	00			Gelsenkirchener Allee		
Döbbricker Weg	c	00			- zw. Saarbrücker Str. u.		
Dorfäue	c	00			Hausnr. 16/Waldweg	a	32
Dorfstraße (Groß Gaglow)					- zw. Hausnr. 16/1 u. Poznaner Str.	a	37
- zw. Sachsendorfer Str. u. Chausseestr.	c	60			- Gehwege am Parkplatz	e	00
- übrige von s. o.	c	00			- zw. Lipezker Str. u. Gelsenkirchener Platz	e	00
Dorfstraße (Willmersdorf)					- übrige von s. o.	a	35
- zw. Alte Lindenstr. u. Saspower Weg	b	60			Gelsenkirchener Platz		
- übrige von s. o.	c	00			- zw. Straßenbahn u. Litfaßsäule	d	50
Drachhausener Straße					Georg-Schlesinger-Straße		
- zw. Lamsfelder Str. u. Sielower Weg	b	60			- zw. H.-Albrecht-Str. u. W.-Brandt-Str.	c	12

AMTLICHER TEIL

- übrige von s. o.	c	00	Heinrich-Bolze-Straße	c	00	Kantstraße	c	00
Geraer Straße			Heinrich-Heine-Straße (Kiekebusch)	c	00	Karl-Liebknecht-Straße		
- Geh/Radweg	e	00	Heinrich-Heine-Straße (Ströbitz)	c	00	- zw. Brandenburger Platz u. Bahnhofstr.	a	35
- übrige von s. o.	c	00	Heinrich-Hertz-Straße	c	00	- zw. Wernerstr. u. Schillerstr. ns	a	35
Gerberaweg	c	00	Heinrich-Zille-Straße			- Straße zw. den Hausnr. 87 C/93	c	00
Gerhart-Hauptmann-Straße			- zw. Lenbachstr. u. Liebermannstr.	b	60	- übrige von s. o.	a	32
- zw. Nordring u. Neue Str. ws	a	35	- übrige von s. o.	c	00	Karl-Marx-Siedlung	c	00
- zw. Schlachthofstr. u. Nordring ws	a	37	Helene-Weigel-Straße			Karl-Marx-Straße		
- zw. Schlachthofstr. u. Neue Str. os	a	32	- nordseitig von s. o.	c	17	- zw. Berliner Str. u. Petersilienstr.	a	35
- übrige von s. o.	c	00	- übrige von s. o.	c	12	- übrige von s. o.	a	32
Gerichtsplatz	c	12	Herderstraße			Karlshofer Straße		
- Hauptweg	e	70	- zw. A.-Frank-Str. u. Hegelstr.	c	12	- zw. Ortstafel u. Kahrener Hauptstr.	a	60
Gerichtsstraße	c	00	- übrige von s. o.	c	00	- übrige von s. o.	c	00
Gertraudenstraße	c	12	Hermann-Hammerschmidt-Straße	c	00	Karlshofer Weg	c	00
Geschwister-Scholl-Straße	c	00	Hermann-Köhl-Straße	c	00	Karlstraße	b	22
Gewerbeweg	c	00	Hermann-Löns-Straße			Kastanienallee	b	60
Ginsterweg	c	00	- zw. Saarbrücker Str. u. Dresdener Str.	a	35	Katharinengäßchen	c	00
Goethestraße	c	12	- zw. Dresdener Str. u. Bautzener Str.	b	22	Käthe-Kollwitz-Straße	c	00
Goetheweg	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Käthe-Kollwitz-Ufer	e	00
Görlitzer Straße			Hermannstraße			Kathlower Weg	c	00
- zw. Bautzener Str. u. Str. d. Jugend	c	60	- Ladenpassage von s. o.	d	49	Kauperstraße	c	00
- übrige von s. o.	c	00	- zw. W.-Riedel-Str. u.			Kersick-Westphal-Weg	c	00
Gotthold-Schwela-Straße			M.-Grünebaum-Str.	c	12	Kiebitzweg	c	00
- zw. Neue Str. u. E.-Mucke-Str.	c	60	- zw. M.-Grünebaum-Str. u. Sanzebergstr.	e	00	Kiefernblick	c	00
- übrige von s. o.	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Kiefernstraße (Gallinchen)	b	60
Goyatzer Straße	c	12	Herzberger Straße	c	00	Kiefernstraße (Sachsendorf)	c	00
Greifenhainer Straße	c	00	Hinter den Gärten	c	00	Kiefernweg	c	00
Grenzstraße (Gallinchen)	b	60	Holbeinstraße	c	00	Kiekebuscher Allee	c	00
Grenzstraße (Sielow)	c	00	Hölderlinstraße	c	00	Kiekebuscher Straße		
Groß Döbberner Straße			Hopfengarten			- zw. Pyramidenstr. u. Hauptstr.	a	60
- zw. Gartenstr. u. Chausseestr.	c	60	- zw. Feldstr. u. Neue Str.	c	12	- übrige von s. o.	c	00
- übrige von s. o.	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Kiekebuscher Weg		
Große Mühle	c	00	Hoyerswerdaer Ring	c	00	- zw. Madlower Hauptstr. (Madlow) u.		
Grötscher Straße	c	00	Hubertstraße	a	32	Bahnhofstr. (Kiekebusch)	a	60
Grünstraße	c	00	Hufelandstraße			- Gehwege auf der Nordseite der Brücken		
Gubener Straße			- zw. Thiemstr. u. Drebkauer Str.	c	12	über die Spree u. den Mühlgraben	e	70
- zw. Dissenchener Str. u. Merzdorfer Weg	b	22	- zw. Hausnr. 11 A/12 u. 9 A	c	00	Kirchstraße	c	00
- übrige von s. o.	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Kirschallee		
Guhrower Straße	c	60	Hüfnerstraße			- zw. Ortstafel u. Steinteichmühle	c	60
Gulbener Straße	c	00	- zw. Sanzebergstr. u. Hausnr. 50/28	c	12	- übrige von s. o.	c	00
Gulbener Weg	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Klein Gaglower Straße		
Gustav-Hermann-Straße	a	32	Hüfnerweg	c	00	- zw. Sudermannstr. u. Am Steinteich	b	60
Gustav-Melde-Weg	c	00	Hügelweg	c	00	- zw. Am Steinteich u. Straßenende	c	00
Güterzufuhrstraße	c	00	Humboldtstraße			Klein Lieskower Weg	c	00
Haasower Straße			- zw. Dresdener Str. u. Huttenplatz	c	12	Klein Ströbitzer Siedlung	c	00
- zw. Dissenchener Hauptstr. u. Stadtgrenze	a	60	- übrige von s. o.	c	00	Klein Ströbitzer Straße	b	60
- übrige von s. o.	c	00	Huttenplatz	c	12	Kleine Gartenstraße	c	00
Haasower Weg	c	00	Hutungstraße			Kleine Gasse	c	00
Hagenwerderstraße			- zw. Schmellwitzer Weg u. E.-Mucke-Str.	c	60	Kleine Straße	c	00
- zw. Thierbacher Str. u. Neuhausener Str.	c	12	- übrige von s. o.	c	00	Kleiststraße	c	60
- übrige von s. o.	c	00	Im Ahornbogen	c	00	Klopstockstraße	c	00
Hainstraße	c	00	Im Winkel	c	00	Klosterplatz	c	00
Hallenser Straße			Industriestraße	c	00	Klosterstraße	c	12
- zw. Schweriner Str. u. Lieberoser Str.	c	12	Inselstraße (Gallinchen)	c	60	Kochstraße	c	00
- übrige von s. o.	c	00	Inselstraße (Mitte)			Kolkwitzer Straße		
Hammergrabengrund	c	00	- zw. Ostrower Damm u. Lobedanstr.	b	22	- zw. Berliner Str. u. Ortsausgang	a	32
Hänchener Straße	b	60	- zw. Lobedanstr. u. Bautzener Str.	c	12	- übrige von s. o.	e	00
Hans-Beimler-Straße			Jacques-Duclos-Platz	e	00	Kopfstraße	c	00
- zw. Dissenchener Str. u. C.-Möbius-Str.	c	12	Jahnstraße	c	60	Körnerstraße	c	00
- übrige von s. o.	c	00	Jamlitzer Straße	c	00	Krennewitzer Straße	b	22
Hans-Sachs-Straße	c	00	Jänschwalder Straße	c	60	Kreuzgasse	c	00
Hardenbergstraße			Jasminweg	c	00	Krokusweg	c	00
- zw. Gaglower Str. u. Dresdener Str.	b	22	Jessener Straße	c	00	Kurze Straße (Gallinchen)	c	00
- übrige von s. o. (nördlicher Stichweg)	c	00	- zw. Flurstr. u. Vetschauer Str.	c	12	Kurze Straße (Schmellwitz)	c	00
Harnischdorfer Straße			- übrige von s. o.	c	00	Kurzer Weg	c	00
- zw. Madlower Chaussee u. Grenzstr.	b	60	Johannes-Brahms-Straße	c	00	Kutzeburger Weg		
- zw. Grenzstr. u. Fahrradstr.	c	60	Johann-Mantel-Straße	c	00	- zw. Gallinchen Hauptstr. u.		
- Fahrradstr.	e	00	Joliot-Curie-Straße	c	00	Frauendorfer Str.	b	60
- übrige von s. o.	c	00	Juri-Gagarin-Straße	c	00	- zw. Frauendorfer Str. u. Reiterhof	c	60
Hauptstraße	b	60	- zw. Kreisel Pappelallee u. Papitzer Str.	b	22	- übrige von s. o.	c	00
Hegelstraße			- übrige von s. o.	c	00	Lakomaer Chaussee	a	60
- zw. Schopenhauerstr. u. Hänchener Str.	b	22	Kahrener Dorfstraße	c	00	Lakomaer Dorfstraße	c	00
- Geh-/Radweg zw. Hausnr. 2 u. 4	e	00	Kahrener Hauptstraße	a	60	Lakomaer Straße	c	00
- Geh-/Radweg zw. Hausnr. 114 u.			- übrige von s. o.	c	00	Lakomaer Weg	c	00
Kantstr. 49	e	00	Kahrener Straße (Kiekebusch)	c	00	Lamsfelder Straße	b	60
- übrige von s. o.	c	00	Kahrener Straße (Sandow)	c	00	Landgrabenstraße	c	00
Heidering	c	00	- zw. H.-Albrecht-Str. u. Muskauer Str. ss	b	60	Lange Straße	b	60
Heidesiedlung	c	00	- zw. H.-Albrecht-Str. u. Muskauer-Str. ns	b	22	Laubsdorfer Weg	c	00
Heidestraße	c	00	- zw. H.-Albrecht-Str. u. W.-Brandt-Str.	b	27	Lauchhammerstraße	c	60
Heinersbrücker Straße	c	00	- übrige von s. o.	c	00			
Heinrich-Albrecht-Straße	c	00						

Fortsetzung auf Seite 6

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 5

Lausitzer Straße		Marktstraße	c	12	Nordring		
- zw. W.-Külz-Str. u. A.-Bebel-Str.	c	Mathäus-Riese-Weg	c	00	- zw. Bürger Chaussee/Kreisverkehr u. Stadtring ss	a	35
- übrige von s. o.	c	Mauerstraße			- zw. Stadtring u. Sielower Landstr. ns	a	35
Leipziger Straße		- zw. Berliner Str. u. einschl. Hausnr. 3	c	14	- zw. Sielower Landstr. u. Bürger Chaussee/Kreisverkehr ns	a	32
- zw. Thiemstr. u. Welzower Str. ss	b	- übrige von s. o.	c	12	- untere Geh-/Radwege zw. Spreebrücke und Turbokreisel Stadtring/Nordring	e	70
- zw. Thiemstr. u. Vetschauer Str.	b	Mauster Straße	b	60	- übrige von s. o.	c	00
- übrige von s. o.	c	Max-Grünebaum-Straße			Nordstraße (Gallinchen)		
Leistikowstraße		- zw. E.-Wolf-Str. u. Hermannstr.	c	12	- Südstr./Oststr. bis Brandenburger Ring	c	60
Lenbachstraße	b	- übrige von s. o.	e	00	- übrige von s. o.	c	00
Leo-Tolstoi-Straße	c	Meisenweg	c	00	Nordstraße (Schmellwitz)	c	00
Lerchenstraße	c	Melli-Beese-Straße	c	00	Nordweg	c	00
Lessingstraße		Menzelstraße	c	00	Nutzberg		
- zw. K.-Marx-Str. u. Lieberoser Str.	b	Merzdorfer Bahnhof			- zw. L 49 u. Am Park	c	60
- Stichweg zum Brunshwiggpark	e	- Verbindung Merzdorfer Bahnhofstr. bis Mittelinsel B 168	a	60	- übrige von s. o. (Nutzberger Weg)	c	00
- übrige von s. o.	b	Merzdorfer Bahnhofstraße			Oberkirchplatz		
Leuthener Straße	c	- zw. Dissenchener Schulstr. u. Merzdorfer Weg	a	60	- zw. Fr.-Ludwig-Jahn-Str. u. Sandower Str.	c	12
Levinestraße	c	- zw. Merzdorfer Weg u. 2. Einmündung Am Hammergraben	b	60	- übrige von s. o.	e	42
Liebenwerdaer Straße	c	- übrige von s. o.	c	00	Oskar-Trautmann-Straße	c	00
Liebermannstraße		Merzdorfer Gartenstraße	c	00	Ostrower Damm		
- zw. H.-Zille-Str. u. W.-Busch-Str.	b	Merzdorfer Hauptstraße			- zw. Inselstr. u. Fr.-Mehring-Str.	b	22
- übrige von s. o.	c	- zw. Merzdorfer Bahnhofstr. u. Kl. Lieskower Weg	b	60	- zw. Fr.-Mehring-Str. u. Am Spreeufer	c	00
Lieberoser Straße		- übrige von s. o.	c	00	Ostrower Platz		
- zw. Papitzer Str. u. Lessingstr.	b	Merzdorfer Waldstraße	c	00	- zw. Briesmannstr. u. Lobedanstr.	b	22
- zw. Lessingstr. u. Berliner Str.	c	Merzdorfer Weg			- übrige von s. o.	c	00
- Weg an der Stirnseite der Hausnr. 40	e	- bis Stadtring	b	22	Ostrower Straße	c	00
Lieskower Straße	c	- zw. Stadtring u. Merzdorfer Bahnhofstr.	b	27	Oststraße (Dissenchen)	c	00
Lilienweg	c	- zw. Merzdorfer Bahnhofstr. u. Kl. Lieskower Weg	c	60	Oststraße (Gallinchen)	c	60
Limberger Straße	c	- übrige von s. o.	c	00	Ottendorfer Straße	c	00
Lindenplatz	c	Merzdorfer Wiesenstraße			Otilienstraße	b	22
Lindenstraße	b	- zw. Merzdorfer Weg u. Merzdorfer Hauptstr.	b	60	Papitzer Straße	b	22
Lindenweg (Groß Gaglow)	c	- übrige von s. o.	c	00	Pappelallee		
Lindenweg (Madlow)	c	Meuroer Weg	c	00	- zw. Berliner Str. u. Nordring/Kreisverkehr	a	32
Linnéstraße	c	Mina-Witkojc-Straße	c	00	- übrige von s. o.	c	00
Lipezker Straße		Mittelstraße (Gallinchen)			Pappelweg		
- zw. Thierbacher Str. u. Gaglower Str. os	a	- zw. Gaglower Str. u. Garageneinfahrt	c	60	- zw. Dorfstr. u. Gartenstr.	c	60
- übrige von s. o.	a	- übrige von s. o. (Stichstr. Hausnr. 22/23)	c	00	Parkbahnstraße	c	00
Lobedanstraße	b	Mittelstraße (Ströbitz)	c	00	Parkstraße (Groß Gaglow)	c	00
Löbensweg	c	Mönchsgasse	c	12	Parkstraße (Sandow)	c	00
Lortzingstraße	c	Mozartstraße	c	00	Parzellenstraße (Gallinchen)		
Louis-Braille-Straße	c	Mühlenstraße			- zw. Gallincher Hauptstr. u. Bergstr.	c	60
Lovis-Corinth-Straße	c	- zw. Spremberger Straße u. Neustädter Str.	c	60	- übrige von s. o.	c	00
Lucas-Cranach-Straße	c	- übrige von s. o.	c	00	Parzellenstraße (Sprembg. Vorstadt/Mitte)	c	60
Luciestraße	c	Mühlenweg			Parzellenweg	c	00
Luckauer Straße	c	- zw. Steinteichmühle u. Sudermannstr.	c	60	Paul-Greifzu-Straße	c	00
Ludwig-Leichhardt-Allee	e	- übrige von s. o.	c	00	Peitzer Straße		
Lutherkirchplatz	e	Münzstraße	c	00	- zw. E.-Wolf-Str. u. Dissenchener Str.	c	12
Lutherstraße	c	Museumsweg	c	00	- zw. E.-Wolf-Str. u. Nordring	c	60
Madlower Chaussee		Muskauer Platz	e	00	- übrige von s. o.	c	00
- zw. Sachsendorfer Str. u. Cottbuser Str. ns	a	Muskauer Straße			Petalozzistraße	c	00
- Radweg ns zw. Autobahnbrücke u. Cottbuser Str.	e	- Komplexzentrum	d	49	Peter-Model-Straße	c	00
- übrige von s. o.	a	- Unterführung Bahn	e	42	Peter-Rosegger-Straße	c	00
Madlower Hauptstraße		- zw. Bodelschwingstr. u. C.-Möbius-Str.	b	22	Petersilienstraße		
- zw. Dresdener Str. u. Gallincher Hauptstr.	a	- übrige von s. o.	c	00	- zw. Puschkinpromenade u. Fr.-Ebert-Str. (entlang Giebel Petersilienstr. Hausnr. 1)	c	12
- übrige von s. o.	c	Nelkenweg	c	00	- übrige von s. o.	c	00
Madlower Schulstraße	c	Neu Lakoma	c	00	Petzoldstraße	c	00
Madlower Straße		Neue Friedhofstraße	c	00	Philipp-Melanchthon-Straße	c	00
- zw. Hauptstr. u. Turnstr.	c	Neue Siedlung	c	00	Philipp-Reis-Straße	b	60
- zw. Hausnr. 13/13 A u. Zufahrt Bungalowsiedlung Licht- und Luftbad	c	Neue Straße			Platz der Freundschaft	c	00
- übrige von s. o.	c	- zw. Hopfengarten u. Saspower Hauptstr.	b	22	Platz des Friedens	c	00
Magazinstraße	c	- zw. Feldstr. u. Hopfengarten	c	12	Potsdamer Straße		
Maiberg		- übrige von s. o.	c	00	- zw. Pappelallee u. Hausnr. 15	c	12
- zw. Döbbrick Ost u. Stadtgrenze (Hausnr. 27)	b	Neuendorfer Straße	c	00	- übrige von s. o.	c	00
- zw. Hausnr. 10 u. Stadtgrenze (Drehnow)	c	Neues Dorf	c	00	Poznaner Straße		
- übrige von s. o.	c	Neuhausener Straße	c	00	- zw. Saarbrücker Str. u. Gelsenkirchener Allee	b	60
Maiberger Straße	c	Neuhausener Weg	c	00	Primelweg	e	00
Makarenkostraße	c	Neumarkt	e	43	Priorstraße	c	00
Margerenweg	c	Neustädter Platz			Pücklerstraße		
Marienstraße		- zw. Freiheitsstr. u. Am Spreeufer ss	b	22	- zw. Kiekebuscher Str. u. Kastanienallee	b	60
- zw. Wilhelmstr. u. Taubenstr.	c	- zw. Gertraudenstr. u. Neustädter Tor ns	c	00	- zw. Kastanienallee u. Parkplatz Badensee	c	60
- übrige von s. o.	c	- zw. Am Neustädter Tor u. Freiheitsstr.	c	12	- übrige von s. o.	c	00
Marjana-Domaškojc-Straße	a	Neustädter Straße			Puschkinpromenade	c	12
Markgrafenmühle	c	- zw. Altmarkt u. Mühlenstr.	e	43	Pyramidenstraße		
Markgrafenmühlenweg	c	- übrige von s. o.	c	12	- zw. G.-Hermann-Str. u. Kiekebuscher Allee	b	60
- Geh-/Radweg ws Kiekebuscher Wehr - ns Jubiläumsbrücke	e	Nordparkstraße			- zw. G.-Hermann-Str. u. Forster Str.	a	32
Märkische Straße	c	- zw. Am Nordrand u. Querstr.	b	22	Pyrastraße	c	00
		- übrige von s. o.	c	00			

AMTLICHER TEIL

Quellgrund	c	00	Schlachthofstraße		Skadower Schulstraße	c	60	
Quellstraße	c	00	- zw. Bonnaskenplatz u.		Skadower Straße	b	60	
Quergasse	c	00	G.-Hauptmann-Str. ns	a	37	Skadower Weg		
Querstraße	b	22	- zw. Bonnaskenplatz u.			- zw. Am Ring u. Cottbuser Str.	b	60
Raiffeisenstraße	c	60	G.-Hauptmann-Str. ss	a	32	- übrige von s. o.	c	00
Rankestraße	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Skadower Wiesenweg	c	00
Räschener Straße	c	00	Schlichower Dorfstraße	b	60	Spitzwegstraße	c	00
Rasenberg	c	00	Schlichower Straße	c	00	Spreestraße (Kiekebusch)		
Rathausgasse	e	00	Schlosskirchplatz	d	50	- zw. Hauptstr. u. Madlower Str.	c	60
Reinpuscher Weg	c	00	Schlosskirchstraße	c	60	- übrige von s. o.	c	00
Rennbahnstraße	c	00	Schmellwitzer Chaussee	b	60	Spreestraße (Madlow)	c	00
Rennbahnweg	c	00	Schmellwitzer Platz	e	00	Spreewaldstraße		
Ricarda-Huch-Straße			Schmellwitzer Schulstraße	c	00	- zw. Sielower Chaussee u.		
- zw. Gelsenkirchener Allee u. H.-Weigel-Str.	c	15	Schmellwitzer Straße			Sielower Schulstr.	c	60
- zw. H.-Weigel-Str. u. Priorgabenbrücke	e	00	- zw. Karlstr. u. Weststr.	a	32	- übrige von s. o.	c	00
- übrige von s. o.	c	00	- zw. Weststr. u. Saspower Str.	a	60	Spreewehrstraße	c	00
Richard-Wagner-Straße	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Spreewiesen	c	00
Ringstraße			Schmellwitzer Weg			Spremberger Ring		
- zw. Madlower Hauptstr. u.			- zw. Hutungstr. u. Ende Gehweg			- zw. Schorbuser Weg u.		
Ringstr. Hausnr. 67	c	60	Höhe Cottbuser Weg ns	b	27	Beginn der Bebauung	c	00
- übrige von s. o.	c	00	- Anliegerstr. zur Hausnr. 23	e	00	Spremberger Straße		
Ringweg	c	00	- übrige von s. o.	b	22	- zw. K.-Liebknecht-Str. u. Burgstr.	c	15
Robinienweg	c	00	Schmogrower Weg	c	00	- übrige von s. o.	d	50
Rosa-Luxemburg-Straße	c	00	Schopenhauerstraße			Stadion der Freundschaft		
Rosenstraße	c	00	- zw. Lipezker Str. u. Z.-Gora-Str. ns	b	25	- zw. Am Eliaspark u. Am Eliaspark 1	c	00
Rosenwinkel	c	00	- zw. Lipezker Str. u. Z.-Gora-Str. ss	b	22	- os u. ss des Stadions zw. Am Eliaspark 1		
Roßstraße			- übrige von s. o.	c	00	u. der Spree	e	00
- zw. Schwanstr. u. R.-Breitscheid-Str.	c	12	Schorbuser Weg	b	60	Stadtpromenade		
- übrige von s. o.	c	00	Schreberweg	c	00	- Einkaufspassage vor der Wohnschiebe bis		
Rostocker Straße			Schulstraße	c	00	Grundstücksgrenze Blechen-Carré	d	50
- zw. Schweriner Str. u. Hausnr. 1	c	00	Schulweg			- Weg von K.-Liebknecht-Str. bis		
Rudniki			- zw. Cottbuser Str. u.			Hausnr. 4/Rampe Am Turm	e	00
- zw. Feldstr. u. Am Lug	c	60	Wohnparkstr. 183/184	b	60	- Weg von K.-Liebknecht-Str. bis		
- übrige von s. o.	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Ende Grundstücksgrenze Blechen-Carré		
Rudolf-Breitscheid-Straße	c	12	Schulwiese	c	00	entlang Straßenbahnschienen	e	00
- Weg zw. Wernerstr. u. Schillerstr./			Schwalbenweg	c	00	- zw. Berliner Str. und Am Stadtbrunnen	e	43
C.-v.-Ossietzky -Str.	e	00	Schwanstraße	c	12	- zw. Rückseite Stadthaus u.		
Rudolf-Diesel-Straße	c	60	Schwarzheider Straße			Berliner Platz 1	e	43
			- zw. Lipezker Str. u. Turower Str.	c	12	- übrige von s. o.	c	00
			- zw. Sachsendorfer Oberschule u.			Stadtring		
Saarbrücker Straße			Z.-Gora-Str.	e	00	- zw. Nordring u. Fußgängerampel	a	37
- zw. H.-Löns-Str. u. Hausnr. 14 A/12	a	35	- übrige von s. o.	c	00	- zw. Fußgängerampel u.		
- zw. Hausnr. 14 A/12 u. Ortsende	a	32	Schweriner Straße	c	12	Ortsdurchfahrtsgrenze		
- übrige von s. o.	c	00	- zw. Hausnr. 1/3 u. Erfurter Str.	d	00	(Zufahrt zur Hausnr. 3 B)	a	32
Saarstraße	c	00	Seeaue	c	00	- zw. G.-Hermann-Str. u.		
Sachsendorfer Hauptstraße	c	00	Seerosenweg	c	00	Dissenchener Str. ss	a	34
Sachsendorfer Straße (Groß Gaglow)			Seeweg	c	00	- Gehweg zw. Str. d. Jugend u. Thiemstr.	e	00
- zw. Am Seegraben u. Lipezker Str.	b	25	Selbsthilfesiedlung	c	00	- übrige von s. o.	a	35
- zw. Am Seegraben u.			Seminarstraße	c	00	Steinteichmühle		
Madlower Chaussee os	b	27	Semmelweisstraße	c	00	- zw. Kirschallee u. Mühlenweg	c	60
- zw. Am Seegraben u.			Senftenberger Straße	b	22	- übrige von s. o.	c	00
Madlower Chaussee ws	b	22	Sibeliusstraße	c	00	Stephanstraße	c	00
- zw. Madlower Chaussee u. Dorfstr.	b	60	Siedlerstraße (Groß Gaglow)	c	00	Stieglitzweg	c	00
- übrige von s. o.	c	00	Siedlerstraße (Schmellwitz)	c	00	Straße der Bodenreform	c	60
Sachsendorfer Straße (Ströbitz)			Siedlung Nord	c	00	Straße der Freiheit	c	00
- zw. Kolkwitzer Str. u. Vetschauer Str.	b	60	Siedlungsstraße	c	00	Straße der Jugend		
- übrige von s. o.	c	00	Sielower Chaussee			- zw. K.-Liebknecht-Str. u. Stadtring	b	25
Sachsendorfer Wiesen	c	00	- zw. Sielower Landstr. u. Dissener Str.	a	32	- zw. Stadtring u. Ottilienstr.	a	37
Sanddornweg	c	00	- übrige von s. o.	c	00	- Gehweg zw. Weinbergstr. u.		
Sandgrund	c	00	Sielower Feldstraße	c	00	Gehweg Stadtring	e	00
Sandower Hauptstraße			Sielower Grenzstraße	c	00	Straupitzer Straße	c	00
- zw. Sandower Str. u. W.-Riedel-Str.	a	35	Sielower Landstraße			Striesower Straße	c	00
- zw. W.-Riedel-Str. u. Dissenchener Str. ss	b	22	- zw. K.-Marx-Str. u. Sielower Chaussee	a	32	Striesower Weg	c	00
- zw. W.-Riedel-Str. u. Dissenchener Str. ns	b	27	- übrige von s. o.	c	00	Ströbitzer Hauptstraße	b	60
- zw. Sandower Hauptstr. u. Wendestelle	c	00	Sielower Mittelstraße	c	60	Ströbitzer Schulstraße	c	00
- zw. Hausnr. 18 u. Dissenchener Str.	e	00	Sielower Schulstraße	c	00	Ströbitzer Straße		
- zw. Wendestelle u. Dissenchener Str.	e	00	Sielower Straße	c	12	- zw. Crimnitzer Str. u. Skadower Weg	c	60
Sandower Straße			Sielower Waldstraße	c	00	- übrige von s. o.	c	00
- zw. Altmarkt u. Gertraudenstr.	c	15	Sielower Waldweg	c	00	Ströbitzer Weg	c	00
- übrige von s. o.	c	17	Sielower Weg	b	60	Stromstraße		
Sanzebergstraße	c	00	Siemens-Halske-Ring			- zw. Ackerstr. u. Parzellenstr.	c	60
Saspower Hauptstraße			- zw. J.-Gagarin-Str. u. Schwimmhalle	c	00	- übrige von s.o.	c	00
- zw. Lakomaer Str. u. Schmellwitzer Weg	b	60	Singerstraße	c	00	Studentenweg		
- übrige von s. o.	c	00	Skadower Gartenstraße	c	00	- zw. Am Seegraben u. Südseite		
Saspower Landstraße	b	60	Skadower Grenzstraße	c	00	Am Seegraben 20	c	00
Saspower Straße	c	00	Skadower Hauptstraße			Sudermannstraße	b	60
Saspower Weg			- zw. Schmellwitzer Chaussee u.			Süd Ost	c	00
- zw. Dorfstr. u. Alte Lindenstr.	c	60	Skadower Wiesenweg	b	60	Südstraße (Gallinchen)	c	60
- übrige von s. o.	c	00	- übrige von s. o.	c	00	Südstraße (Mitte)	c	00
Scharrengasse	c	00	(zw. Hausnr. 31 u. 38 -Anger)	c	00			
Schillerstraße (Kiekebusch)	c	00	Skadower Nordstraße	c	00			
Schillerstraße (Ströbitz)	b	22						

Fortsetzung auf Seite 8

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 7

		Wasserstraße	c	00	Zum Sportplatz	c	00
		Webschulallee	e	70	Zum Spreedamm (Kiekebusch)		
		Wehrpromenade			- zw. Turnstr. u. Hausnr. 4 (Ende)	c	00
		- zw. L.-Leichhardt-Allee u.			Zum Spreedamm (Skadow)	c	00
		W.-Brandt-Str.	e	70	Zur Gärtnerei	c	00
		- zw. Hainstr. u. Hausnr. 3 (Ende)	c	00	Zur Spreeaue	c	00
		Weidenweg	c	00	Zuschka		
		Weinbergstraße	c	00	- untere Ladenpassage von s. o.	d	50
		Welzower Straße					
		- zw. Leipziger Str. u. Thiemstr.	b	25	Wege, ohne Straßennamen	Str. Rk	-art
		- zw. Leipziger Str. u. Vetschauer Str.	c	60	- an der Giebelseite Sanzebergstr. 12	e	00
		- übrige von s. o.	c	00	- Ludwig-Leichhardt-Brücke	e	70
		Wendenstraße	e	00	- Weg parallel zum Parkplatz zw.		
		Werbener Straße	c	00	W.-Brandt-Str. u.		
		Werner-Seelenbinder-Ring			Stadtringtunnel Forster Str.	e	70
		- zw. Schopenhauerstr. bis Hausnr. 30/2 u.			- an den Gärten zw.		
		C.-Maria-v.-Weber-Str.	c	12	G.-Hauptmann-Str. u.		
		- übrige von s. o.	c	00	Neue Str.	e	42
		Wernerstraße			- zw. Neue Str. 34 u.		
		- zw. W.-Külz-Str. u. Berliner Str.	c	60	Straßenbahnübergang		
		- übrige von s. o.	c	00	zur E.-Mucke-Str.	e	70
		Werner-von-Siemens-Str.			- zw. Straßenbahnübergang zur		
		- zw. Branitzer Str. u.	a	60	E.-Mucke-Str. u. Endhaltestelle entlang		
		Dissenchener Str.	c	00	der Straßenbahntrasse ws	e	42
		- übrige von s. o.	c	00	- zw. Bahnhof u. Bahnhofbrücke		
		Weststraße (Gallinchen)			einschl. Treppen, außer Treppe zur		
		- bis Brandenburger Ring	c	60	Görlitzer Str.	e	49
		Weststraße (Schmellwitz)	c	00	- zw. Bonnaskenplatz u.		
		Wiesengraben	c	00	K.-Kollwitz-Ufer	e	00
		Wiesengrund	c	00	- zw. Chopinstr. 20/22 u.		
		Wiesenstraße	c	00	A.-Frank-Str.	e	00
		Wiesenweg	c	00	- zw. Dostojewskistr. 12 u. ns		
		Wilhelm-Busch-Straße	b	60	Boulevard/Treppe	e	00
		Wilhelm-Külz-Straße			- zw. Feldstr. u. Hopfengarten		
		- zw. Bahnhofstr. u. Wernerstr. ns	a	37	Ende Hausnr. 7	e	70
		- zw. Bahnhofstr. u. Wernerstr. ss	a	32	- zw. Am Lug u. Feldstr.		
		- zw. Wernerstr. u. Waisenstr.	a	32	Ende Hausnr. 24 ws Fließ	e	70
		- von Hausnr. 30 bis Ecke Schillerstr.	c	00	- zw. Feldstr. 24 u. ss		
		Wilhelm-Nevoigt-Platz	c	00	Durchgang Zuschka 24/25	e	70
		Wilhelm-Nevoigt-Straße	b	22	- zw. Gaglower Str. u. Klopstockstr. os	e	42
		Wilhelm-Pieck-Straße	c	00	- zw. Goethebrücke u. Blechensteg		
		Wilhelm-Riedel-Straße	b	22	(inkl. Brücken)	e	70
		Wilhelmstraße			- zw. H.-Löns-Str. u. Drebkauer Str.	e	42
		- zw. Marienstr. u. Blechenstr.	c	00	- zw. H.-Weigel-Str. 7/8 u.		
		- übrige von s. o.	b	22	Geh-/Radweg zum Piorgraben	e	00
		Willi-Budich-Straße			- zw. Muskauer Str. u. W.-Brandt-Str.	e	70
		- zw. M.-Domaskojc-Str. u.	c	12	- zw. Neue Str. 58/59 u. Garteneck 12		
		M.-Witkojc-Str. 53/1	c	00	bis Neue Str. 90 ws der		
		- übrige von s. o.	c	00	Straßenbahntrasse	e	00
		Willmersdorfer Straße	c	00	- zw. Parzellenstr. u. Stadtring entlang		
		Willy-Brandt-Straße	a	35	Parkplatz einschl. Treppen zum Stadtring	e	00
		Windmühlenweg	c	00	- zw. Petzoldstr. 1 u. Geh-/Radweg		
		Wohnparkstraße			Tunnel Stadtring/Forster Str.	e	00
		- zw. Hausnr. 183/184 u.			- zw. Pyramidenstr. u. Tierparkstr. ws	e	70
		Döbbricker Str.	b	60	- zw. Radweg Hagenwerderstr. u.		
		- übrige von s. o.	c	00	Madlower Hauptstr.	e	00
		Zahsower Straße	c	00	- zw. R.-Huch-Str./Makarenkostr. u.		
		Zahsower Weg	c	00	Dostojewskistr. 12	e	00
		Zeisigweg	c	00	- zw. Ringstr. u. Dresdener Str.		
		Ziegeleigrund	c	00	entlang Feuerwehr	e	00
		Ziegelstraße	c	00	- zw. Saarbrücker Str./Thiemstr. u.		
		Zielona-Gora-Straße			Zufahrt Welzower Str. 37/38	e	00
		- westseitig von s. o.	b	25	- zw. Sandower Hauptstr. u. Nordring		
		- ostseitig von s. o.	b	22	einschl. Sanzebergbrücke	e	42
		- zw. Klopstockstr. u. Kantstr. os	c	00	- zw. Schmellwitzer Weg u.		
		- zw. Hegelstr. u. Kantstr.	e	00	Ecke W.-Budich-Str. 65/66	e	00
		Zimmerstraße	a	32	- zw. Schweriner Str. u.		
		Zittauer Straße	c	00	Pappelallee-südl.		
		Zum Flughafen	c	00	Rostocker Str. 5 - 20	e	00
		Zum Grünen Wald	c	00	- zw. Str. d. Jugend u.		
		Zum Kahrener Sportplatz			Ph.-Melanchton-Str.		
		- zw. Karlshofer Str. u. Hausnr. 2	c	00	entlang Str. d. Jugend 54	e	00
		Zum Kavalierhaus	c	00	- zw. Ströbitzer Hauptstr. 51/52 u.		
		Zum Landgraben			Pappelallee	e	00
		- zw. Dissener Weg u.			- zw. Thiemstr. u. Drebkauer Str.	e	70
		Döbbricker Dorfstr.	b	60	- zw. Thierbacher Str. u.		
		- übrige von s. o.	c	00	Gelsenkirchener Allee ws	e	42
		Zum Seebad			- zw. Wehrpromenade u. Ostrower Damm	e	70
		- zw. Kiekebuscher Str. u.			- zw. Schmellwitzer Weg u.		
		Branitzer Dorfmitte	b	60	W.-Budich-Str. ws Kindergarten	e	00
		- übrige von s. o.	c	00			

AMTLICHER TEIL

Abstimmungsbehörde Cottbus
Stimmkreis 43 und 44

Öffentliche Bekanntmachung

über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“

Die Vertreter der Volksinitiative „Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

7. Januar 2016 bis zum 6. Juli 2016

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Eintragungsberechtigt sind alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am 6. Juli 2016

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 7. Juli 2000 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 Brandenburgisches Landeswahlgesetz (BbgLWahlG) vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten bis Mittwoch, den **6. Juli 2016, 16:00 Uhr** unterstützt werden.

Der Eintragungsraum befindet sich in der Stadtverwaltung Cottbus, Fachbereich Bürgerservice - Statistik und Wahlen, Karl-Marx-Str. 69, 03044 Cottbus, Raum 2.63. Die Eintragung kann zu folgenden Zeiten erfolgen:

Montag:	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag:	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Zusätzlich:
Mittwoch, den 06.07.2016 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen.

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen. Eine Eintragung kann nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können

eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen.

Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen.

In Cottbus kann eine eintragungsberechtigte Person selbst oder eine von ihr bevollmächtigte Person schriftlich oder elektronisch

- unter www.cottbus.de
- per E-Mail an wahlen@cottbus.de
- per Fax an 612-133305 oder
- mündlich bei der Abstimmungsbehörde

einen Antrag auf Übersendung der Unterlagen für die briefliche Eintragung stellen.

Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben. Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen.

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragungsfrist 16:00 Uhr beantragt werden.

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen. Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat. Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 6. Juli 2016, 16:00 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“

Wir, die Unterzeichner, fordern von der Landesregierung Brandenburg:

1. **die Bauordnung zu ändern und höhenabhängige Abstände von Windkraftanlagen (WKA) zu beschließen. Die Abstände sollen das 10-fache der Gesamthöhe der WKA zu jeglicher Wohnbebauung betragen.**

Begründung: Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren und Erhöhung der Akzeptanz; dadurch kommt die Privilegierung (§ 35 BauGB) nicht durchgängig zur Anwendung. Nach der Änderung des § 249 im BauGB sind die Länder ermächtigt, bis zum 31.12.2015 eigene Abstände von Windkraftanlagen (WKA) zu Wohnbauungen festzulegen.

2. **den aktuellen Windkrafteinsatz Brandenburgs zu ändern und Waldgebiete komplett von der Bebauung mit WKA auszuschließen.**

Begründung: Die Aufstellung von WKA im Wald zerstört die vielfältigen Waldfunktionen nachhaltig. Wald gehört zu den effektivsten CO₂-Speichern und Kühlsystemen. Das Ökosystem Wald funktioniert nur in einer intakten Waldstruktur und muss wegen der Klimaschutzziele unzerstört erhalten bleiben.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:

Thomas Jacob
Glietzer Dorfstraße 11
15913 Märkische Heide

Hans-Jürgen Klemm
Havelstraße 9
16348 Wandlitz

Dr.-Ing. Wolfgang Rasim
Klein-Bademeuseler Straße 21
03149 Forst (Lausitz)

Rainer Ebeling
Angermünder Straße 2
16278 Angermünde

Waltraud Plarre
Neuhäuser Straße 18
14797 Kloster Lehnin
OT Lehnin

Cottbus, 07.12.2015

Stellvertreter:

Charis Riemer
Dorfstraße 27 b
16818 Netzeband

Dr. Winfried Ludwig
Wilmersdorfer Straße 24
14547 Beelitz
OT Fichtenwalde

Dr. Regina Pankrath
Zur Dorfstraße 11
15806 Zossen
OT Schünow

Wolfgang Loof
Lindower Dorfstraße 25
14913 Niedergörsdorf
OT Lindow

Lutz Ittermann
Kräuterweg 12
15518 Steinhöfel

Die Abstimmungsbehörde

Wótgłosowańske zastojnstwo Chóšebuz
głosowańskej wokrejsa 43 a 44

Zjawne wózwajenje

wó pšewježenju ludowego póžedanja „Ludowa iniciatiwa za wětše minimalne wótstawki wót wětšowych kólasow ako teke žednych wětšowych kólasow w góli“

Zastupniki ludoweje iniciatiwy „Ludowa iniciatiwa za wětše minimalne wótstawki wót wětšowych kólasow ako teke žednych wětšowych kólasow w góli“ su w pšawem casu pšewježenje ludowego póžedanja pominali. Krajne kněžarstwo abo tšešina člankow krajnego sejma Bramborskeje nještej w póstajonem casu § 13 wótstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) pšešiwu dopušćenju ludowego póžedanja skjaržbu zapódałej.

Ludowe póžedanje móžo se wót wšykných do głosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

7. januara 2016 až do 6. julija 2016

ze zapisanim do wupožoznych zapisańskich lisćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich łopjenach pódpěrowaš. Bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisańskeje lisćiny jano pla togo wótgłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaš, zož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju.

Do zapisanja wopšawnjone su wšyknje nimske bergarki a bergarje, kenž su w casu zapisanja abo nejpóždzej dnja **6. julija 2016**

- swójo 16. žyweńske lěto dupołnili, pótakem se pšed 7. julijom 2000 narožili su,
- nanejmenjej mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke
- njejsu pó § 7 Bramborskeje wuzwólowańskeje kazni (BbgLWahlG) wuzamknjone z wuzwólowańskego pšawa.

Pódpěrowanje ludowego póžedanje ze zapisanim do zapisańskich lisćinow

Ludowe póžedanje móžo se ze zapisanim do wupožoznych zapisańskich lisćinow až do srjody, **6. julija 2016, w 16.00 gózinach** pódpěrowaš.

Zapisańska rumnošć jo w měsćańskem zastojnstwje Chóšebuz, w fachowem wobcerku serwisa za bergarjow – statistika a wólby, K. Marxowa droga 69, 03044 Chóšebuz,

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 9

špa 2.63. Zapisanje jo móžno w sledujucych casach:
 pónjezele zeger 09:00 – 12:00
 waltoru zeger 09:00 – 12:00 a
 zeger 13:00 – 18:00
 stwórtk zeger 09:00 – 12:00 a
 zeger 13:00 – 18:00
 pšidatnje: srjodu, dnja 06.07.2016 zeger 09:00 – 16:00

Wósoby, kenž kšé se do zapisańskich lisćinow zapisaš, maju se wó swójeje wósobje wupokazaš.

Chož se do zapisańskeje lisćiny zapišo, musy wósobinski a rukopisnje pódписаš. Mimo pódписа muse se familijowe mě, pšedmě, žeń naroženja, bydleńske město a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žeń zapisanja zapisaš, tak až se daju derje cytaš. Zapisanje njamóžo se wěcej slědk wzeš.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šelneho bracha njejsu w položenju, zapisanje sami wugbaš a to z pokazku na swój brach napisaš daju, se pó zastojnsku do zapisańskeje lisćiny zapišu.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šelneho bracha do zapisańskeje rumnosći pšis njamógu abo jano pód nješpšiwajucymi šěžkosćami tam dojs mógu, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daš, swój zapisańske pšawo wugbaš. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu poľnomóc wupisaš.

Pódpěranje ludowego póžedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe póžedanje z listowym zapisanim pódpěraš.

W Chóšebuzu móžo do zapisanja wopšawnjona wósoba sama abo wót njeje spoľnomócnjona wósoba pisnje abo elektroniski

- pód www.cottbus.de,
- z mejlku na wahlen@cottbus.de,
- z faksom na 612-133305 abo
- wustnje we wótgłosowańskem zastojnstwje

zapódaš pšosbu wó pósrědnjenje za listowe zapisanje.

Pšis elektroniski stajonej pšosby musy se žeń naroženja pšosbu stajuceje wósoby pódaš.

Telefoniske stajanje pšosby njejo dowólone.

Pšosbu stajuca wósoba móžo pšis stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocneje wósoby) wužywaš. Zapisañske łopjena mógu se až do dweju dnjowu pšed zakóńčenim zapisańskego casa do 16:00 góž. póžedaš. Za listowe zapisanje trěbne póđložki (zapisañske łopjeno a listowa wobalka) se póžedanje stajuceje wósobje dermo pšisópšćelu.

Zapisaš musy se wósobinski. Chož dla šelneho bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjasć, móžo pomoc jadnej wósoby (pomocna wósoba) wužywaš. Na zapisańskem łopjenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napšesiwu wótgłosowańskemu zastojnstwju město pšisegi wobwěšćis, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego póžedanja wósobinski a pó wuzjawjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótedaš. Pšis listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisańske łopjeno scasom na to na amtskej listowej wobalce póđane městno wótpóšaš, až zapisański list nanejpóđzdej dnja 6. julija 2016 do 16.00 góžinow dožo.

Zapisański list se w Zwězkowej republice Nimska jadnučki z Nimskim postom AG dermo pósrědnjo. Zapisañski list móžo se teke na tom na listowej wobalce póđanem městnje wótedaš.

Pominane ludowe póžedanje ma sledujucu póslowny tekst:

**„Ludowa iniciatiwa za wěšše minimalne wótstawki wót wěššowych kólasow
 ako teke žednych wěššowych kólasow w góli“**

My, pódpisane, pominamy wót krajnego kněžarstwa Bramborskeje:

1. aby twarski pórěd změnilo a wót wusokosći wótwisne

wótstawki založkow wěššoweje energije (WKA) wobzamknulo. Wótstawki deje žaseš razowu celkownu wusokosć založkow wěššoweje energije ku kuždemu bydleńskemu twarjenjoju wugótowaš.

Wobtwarjenje: Šćit ludnosći pšed strowotniskimi tšachotami a pówušenje akceptance; stakim se privilegěrowanje (§ 35 BauGB) wšuzi njeňaložujo. Pó změnje § 249 w BauGB maju kraje pšawo, až do 31.12.2015 swójske wótstawki založkow wěššoweje energije (WKA) k bydleńskim twarjenjam póstajiš.

2. aby aktualny wukaz wěššoweje energije Bramborskeje změnilo a gólu dopolnje z wobtwarjenja ze založkami wěššoweje energije (WKA) wuzamknulo.

Wobtwarjenje: Nastajanje založkow wěššoweje energije (WKA) w góli zničyjo kraju wjeleserake funkcije góle. Góla šluša k nejefektiwnejšym CO₂-składowanisćam a chłóžecym systemam. Ekosystem góle funkcioněrujo jano w intaktnje gólnej strukturje a musy se dla zaměrow klimašćita w njeskazonej formje zachowaš.

zastupniki:
 Thomas Jacob
 Glietzer Dorfstraße 11
 15913 Märkische Heide

Hans-Jürgen Klemm
 Havelstraße 9
 16348 Wandlitz

Dr.-Ing. Wolfgang Rasim
 Klein-Bademeuser Straße 21
 03149 Forst (Lausitz)

Rainer Ebeling
 Angermünder Straße 2
 16278 Angermünde

Waltraud Plarre
 Neuhäuser Straße 18
 14797 Kloster Lehnin
 OT Lehnin

Chóšebuz, dnja 07.12.2015

wótgłosowańske zastojnstwo

Amtliche Bekanntmachung

Satzung des Stadtarchivs der Stadt Cottbus

Auf der Grundlage des § 3 Abs. 1 des Art. 1 (Kommunalverfassung des Landes Brandenburg) des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und der Einführung der Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18.12.2007 (GVBl. Bbg. Teil I S. 286 ff) in der jeweils geltenden Fassung und des § 16 des Gesetzes über die Sicherung und Nutzung von öffentlichem Archivgut im Land Brandenburg (Brandenburgisches Archivgesetz) vom 07.04.1994 (GVBl. I. S. 99) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus in ihrer Tagung am 25.11.2015 folgende Satzung des Stadtarchivs der Stadt Cottbus beschlossen.

Abschnitt 1

§ 1 Rechtsstellung

Das Stadtarchiv ist eine von der Stadt Cottbus getragene öffentliche Einrichtung.

§ 2 Begriffsbestimmungen

Kommunales Archivgut sind alle archivwürdigen Unterlagen, die bei der Stadtverwaltung Cottbus, bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die deren Aufsicht unterste-

hen, sowie bei Rechts- und Funktionsvorgängern entstanden sind und zur dauernden Aufbewahrung dem Stadtarchiv überlassen werden.

Abschnitt 2

§ 3 Aufgaben

- (1) Das Stadtarchiv hat die Aufgabe, das öffentliche Archivgut festzustellen, zu erfassen, zu übernehmen, auf Dauer zu verwahren, zu sichern und zu erhalten, zu erschließen, allgemein nutzbar zu machen, für die Nutzung bereitzustellen und auszuwerten.
- (2) Das Stadtarchiv berät die anbieterpflichtigen Stellen bei der Verwaltung und Sicherung der Unterlagen.
- (3) Das Stadtarchiv wirkt an der Auswertung des von ihm verwahrten Archivgutes sowie an der Erforschung und Vermittlung der Regional- und Ortsgeschichte mit.

§ 4 Erfassung

- (1) Kommunale Eigenbetriebe können das bei ihnen angefallene Archivgut zur Übernahme in das Stadtarchiv anbieten.
- (2) Zur Sicherung einer umfangreichen stadtgeschichtlichen Dokumentation können auch juristische Personen, Vereinigungen, private Unternehmen und Bürger Archivgut dem Stadtarchiv anbieten.
- (3) Für maschinenlesbare Datenbestände sind Art und Umfang sowie die Form der Übermittlung der anzubietenden Daten vorab zwischen der anbietenden Stelle und dem Stadtarchiv festzulegen. Datenbestände, die aus verarbeitungstechnischen Gründen vorübergehend vorgehalten werden, sind nicht anzubieten.
- (4) Die anbietenden Stellen haben dem Stadtarchiv auch Exemplare aller von ihnen herausgegebenen oder in ihrem Auftrag erscheinenden amtlichen Drucksachen und anderen Veröffentlichungen zur Übernahme anzubieten.

§ 5 Bewertung und Übernahme

- (1) Das Stadtarchiv entscheidet über die Archivwürdigkeit der angebotenen Unterlagen und über deren Übernahme in das Archiv.
- (2) Wenn das Stadtarchiv die Archivwürdigkeit verneint oder innerhalb eines halben Jahres nach Anbietung die Archivwürdigkeit der angebotenen Unterlagen nicht beurteilt hat, können die Unterlagen durch die anbietende Stelle vernichtet werden.

§ 6 Verwahrung und Sicherung

- (1) Das im Stadtarchiv verwahrte kommunale Archivgut ist unveräußerlich und unterliegt den Bestimmungen und Regelungen des Kulturschutzes des Landes Brandenburg.
- (2) Das Stadtarchiv hat die notwendigen organisatorischen, technischen und personellen Maßnahmen zu treffen, um die dauernde Aufbewahrung, Erhaltung und Benutzbarkeit des Archivgutes zu gewährleisten sowie seinen Schutz vor unbefugter Benutzung, vor Beschädigung oder Vernichtung sicherzustellen. Insbesondere sind geeignete Maßnahmen zu treffen, um vom Zeitpunkt der Übernahme an solche Unterlagen zu sichern, die personenbezogene Daten enthalten oder Rechtsvorschriften über Geheimhaltung unterliegen.

§ 7 Erschließung

- (1) Die Erschließung dient dem Ziel, Unterlagen und Archivgut durch Ordnung und Verzeichnung so zu bearbeiten, daß es für historische und praktische Fragestellungen im Interesse des Benutzers ausgewertet werden kann.
- (2) Für die Erfüllung der Aufgaben im Stadtarchiv darf das Archivgut mittels maschinenlesbarer Datenträger erfasst und gespeichert werden. Die Auswertung der gespeicherten Informationen ist nur zur Erfüllung der gesetzlichen Zwecke zulässig.

AMTLICHER TEIL

§ 8

Benutzung und Gebühren

- (1) Die Benutzung der Bestände des Stadtarchivs regelt diese Satzung anliegende Benutzungsordnung.
- (2) Für die Benutzung werden Gebühren nach Maßgabe der Gebührensatzung für das Stadtarchiv erhoben.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Cottbus, 26.11.2015

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Anlage zur Satzung des Stadtarchivs
der Stadt Cottbus

Benutzungsordnung

§ 1

Benutzungen

- (1) Das im Stadtarchiv verwahrte Archivgut kann von Personen, die ein berechtigtes Interesse nachweisen, benutzt werden, sofern gesetzliche Bestimmungen und diese Benutzungsordnung dem nicht entgegenstehen; für die Nutzung durch Betroffene und Dritte gelten die Bestimmungen §§ 8, 9, 10 und 11 des Brandenburgischen Archivgesetzes.
- (2) Ein berechtigtes Interesse ist insbesondere gegeben, wenn die Benutzung zu wissenschaftlichen, heimatkundlichen, familiengeschichtlichen, publizistischen, amtlichen oder Bildungszwecken beantragt wird.
- (3) Soweit Archivgut aus schutzrechtlichen oder konservatorischen Gründen nicht im Original ausgegeben werden kann, ist es möglich
 - Abschriften, Kopien oder Filme - auch von Teilen von Archivalien - vorzulegen,
 - Auskünfte aus Archivalien zu geben.
- (4) Archivnutzende werden archivfachlich beraten. Auf weitgehende Hilfe, etwa beim Lesen alter Texte, besteht kein Anspruch.

§ 2

Benutzungsantrag

- (1) Jede Benutzung ist schriftlich zu beantragen. Dabei sind Angaben zur Person (Name, Vorname und Anschrift) und zum Benutzungszweck zu machen und der Gegenstand der Nachforschungen thematisch und zeitlich möglichst genau zu beschreiben. Handeln die Antragsteller im Auftrag von Dritten, so haben sie zusätzlich deren Namen und Anschrift anzugeben. Antragstellende haben sich auf Verlangen auszuweisen. Der Benutzungsantrag gilt nur für das jeweils laufende Kalenderjahr.
- (2) Archivnutzende haben gleichzeitig eine schriftliche Erklärung darüber abzugeben, dass Persönlichkeits- und Urheberrechte sowie sonstige schutzwürdige Belange von Betroffenen und Dritten beachtet werden. Im Falle der Verletzung dieser Rechte und Belange haften die Archivnutzenden.
- (3) Archivnutzende sind verpflichtet, dem Archiv von jeder Veröffentlichung, die wesentlich auf der Benutzung des Stadtarchivs beruht, im Sinne § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich zu überlassen.

§ 3

Benutzungsgenehmigung

- (1) Die Nutzungsgenehmigung erteilt der/die leitende Archivar/in oder seine/ihre Vertreter/in. Die Nutzungsgenehmigung beschränkt sich auf den im Benutzungsantrag genannten Zweck.

- (2) Die Benutzung kann u. a. eingeschränkt oder versagt werden, wenn
 - Grund zu der Annahme besteht, dass schutzwürdige Belange Dritter entgegenstehen,
 - der Erhaltungszustand des Archivgutes gefährdet würde,
 - Vereinbarungen mit Eigentumsbesitzenden entgegenstehen,
 - Antragstellende gegen die Satzung, die Benutzungs- oder Gebührenordnung des Stadtarchivs verstoßen oder erteilte Auflagen nicht eingehalten haben,
 - der Ordnungszustand des Archivgutes eine Benutzung nicht zulässt,
 - Archivgut wegen gleichzeitiger anderweitiger Benutzung nicht verfügbar ist,
 - der Benutzungszweck anderweitig, insbesondere durch Einsichtnahme in Druckwerke oder in Reproduktionen erreicht werden kann.

- (3) Die Benutzung kann an Bedingungen und Auflagen gebunden werden.

§ 4

Ort und Zeit der Benutzung,
Verhalten im Benutzerraum

- (1) Das Archivgut ist nur im Benutzerraum während der festgesetzten Öffnungszeiten einzusehen. Benutzungen sollten in der Regel vorangemeldet werden. Archivgut wird nicht ausgeliehen. In Ausnahmen entscheidet im Einzelfall der/die leitende Archivar/in. Archivbestände, die aus losen Blättern bestehen, dürfen in ihrer inneren Ordnung nicht verändert werden.
- (2) Das Betreten der Magazine durch Archivnutzende ist untersagt.
- (3) Archivnutzende haben sich im Benutzerraum so zu verhalten, dass niemand gestört, behindert oder belästigt wird. Zum Schutz des Archivgutes ist es untersagt, im Benutzerraum, zu essen und zu trinken. Es ist ebenfalls untersagt, Speisen und Getränke auf dem Mobiliar zu deponieren. Kameras, Taschen, Mappen, Mäntel und dergleichen sind in der Garderobe und den dafür vorgesehenen Schließfächern zu hinterlegen.
- (4) Die Nutzung technischer Geräte jeglicher Art (z. B. Notebooks usw.) bedarf der vorherigen Zustimmung des Archivdienstes im Benutzerraum.

§ 5

Reproduktionen

- (1) Von dem vorgelegten Archivgut können in begrenztem Umfang entsprechend der Gebührensatzung des Stadtarchivs in der jeweils geltenden Fassung, auf Kosten der Archivnutzenden Reproduktionen angefertigt werden, sofern der Erhaltungszustand des Archivgutes dies erlaubt. Ein Rechtsanspruch auf Reproduktionen besteht nicht.
- (2) Die Herstellung von Reproduktionen kann insbesondere versagt oder eingeschränkt werden, wenn sich das Archivgut wegen seines Erhaltungszustandes, seines Formats oder sonstigen Beschaffenheit nicht zu Reproduktionen eignet. Über das jeweilige Reproduktionsverfahren entscheidet der/die leitende Archivar/in oder sein/ihr Vertreter.
- (3) In Ausnahmefällen können fotografische Reproduktionen von Dritten angefertigt werden.
- (4) Die Wiedergabe von Archivgut in Veröffentlichungen ist nur mit gesonderter Genehmigung und unter Nennung der Quelle und des Stadtarchivs zulässig.
- (5) Archivnutzenden ist nicht erlaubt, reprografische oder sonstige Aufnahmen von Archivgut anzufertigen.

§ 6

Haftung

Das Stadtarchiv übernimmt für die Richtigkeit, Vollständigkeit des Archivgutes sowie sonstige Auskünfte, soweit rechtlich zulässig, keine Haftung.

Amtliche Bekanntmachung

Ordnungsbehördliche
Verordnung der
Stadt Cottbus über
die Öffnung von
Verkaufsstellen an
Sonn- und Feiertagen
im Jahr 2015

Paragrafen

- § 1 Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen entsprechend § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes
- § 2 Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen entsprechend § 5 Abs. 2 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes
- § 3 Ordnungswidrigkeiten
- § 4 Inkrafttreten

Präambel

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 und Abs. 2 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes vom 27. November 2006 (GVBl. I/06, S. 158), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I/10, S. 1), erlässt die Stadt Cottbus als zuständige Ordnungsbehörde gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.11.2015 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Öffnung von Verkaufsstellen an
Sonn- und Feiertagen entsprechend § 5 Abs. 1
des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes

Am 13.12. und 20.12.2015 können die Verkaufsstellen aus Anlass des Cottbuser Weihnachtsmarktes der tausend Sterne in der Zeit von 13:00 – 20:00 Uhr öffnen.

Ist eine Verkaufsstelle an Sonn- oder Feiertagen geöffnet, so hat der Inhaber in oder an der Verkaufsstelle gut sichtbar auf die Öffnungszeiten an Sonn- oder Feiertagen hinzuweisen.

§ 2

Öffnung von Verkaufsstellen an
Sonn- und Feiertagen entsprechend § 5 Abs. 2
des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes

In den nachstehend aufgeführten Ausflugs- und Erholungsbereichen der Stadt Cottbus können in den Verkaufsstellen an höchstens 40 Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 11:00 bis 19:00 Uhr Waren, die für die Region Cottbus kennzeichnend sind, Waren zum sofortigen Verzehr, überwiegend in der Region erzeugte oder verarbeitete landwirtschaftliche und handwerkliche Produkte, Tabakwaren, Blumen, Zeitungen und Sportartikel verkauft werden.

1. Altstadt, in den Grenzen Altmarkt – Gerichtsplatz – Brandenburger Platz – Stadtpromenade,
2. Branitzer Park, Tierpark und Spreeaupark.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Fahrlässige oder vorsätzliche Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 12 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes.

§ 4 Inkrafttreten

Die ordnungsbehördliche Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31.12.2015.

Cottbus, 26.11.2015

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachung

Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Cottbus

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus hat in ihrer Tagung am 25.11.2015 auf der Grundlage der §§ 3, 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) in der jeweils geltenden Fassung, des § 17 Abs. 1 des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg vom 14. Juli 2008 (GVBl. I S. 186) in der jeweils geltenden Fassung sowie auf der Grundlage der §§ 1, 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14 [Nr. 32]) folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Träger des Rettungsdienstes

Die Stadt Cottbus unterhält einen Rettungsdienst als öffentliche Einrichtung im Sinne des Brandenburgischen Rettungsdienstgesetzes. Die Aufgaben der bedarfsgerechten und flächendeckenden Notfallrettung, des Krankentransportes und des Massenankomms von Verletzten/Erkrankten (MANV) werden durch die Feuerwehr der Stadt Cottbus wahrgenommen.

§ 2 Einsatzgrundsätze

Die Entscheidung über den Einsatz von Rettungstransport-Hubschraubern, Intensivtransport-Hubschraubern, Notarztein-satzfahrzeugen, Rettungstransportwagen oder Kranken-transportwagen trifft die Leitstelle Lausitz.

§ 3 Gebührenerhebung

- (1) Für die Inanspruchnahme der Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Cottbus werden die im anliegenden Gebührentarif genannten Gebühren erhoben.
- (2) Maßstab der Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes ist die Art des eingesetzten Rettungsmittels, die Inanspruchnahme des Notarztes, die Zahl der Patienten, die Einsatzdauer bei Spezialtransporten und die gefahrenen Kilometer. Bei mehreren Patienten werden die Gebühren für die Inanspruchnahme der Rettungsmittel in voller Höhe je Patient und die gefahrenen Kilometer jeweils anteilig berechnet.
- (3) Für die Inanspruchnahme der Leitstelle Lausitz zur Koordinierung der Einsätze von Rettungstransport-Hubschraubern (RTH) und Intensivtransport-Hubschraubern (ITH) wird die im anliegenden Gebührentarif genannte Gebühr erhoben.
Maßstab der Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen der Leitstelle Lausitz zur Koordinierung von Einsätzen der Luftrettung ist die Art sowie die Anzahl der alarmierten Luftrettungsmittel.
- (4) Die Gebührenpflicht entsteht:
 1. bei dem Einsatz eines Krankentransportwagens (KTW) oder eines Rettungstransportwagens (RTW) mit dem Transport,
 2. bei dem Einsatz eines Notarztein-satzfahrzeuges (NEF) und eines Notarztes mit der Behandlung des Notfallpatienten im Sinne des § 3 Abs. 1 BbgRettG,
 3. im Falle des Missbrauchs (§ 4 Nr. 2 der Satzung) mit dem durch die Leitstelle angeordneten Ausrücken der Einsatzfahrzeuge.

§ 4 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner ist derjenige, der die Leistungen des Rettungsdienstes oder der Leitstelle in Anspruch nimmt.

- (2) Gebührenschuldner ist außerdem die Person, die den Rettungsdienst für sich oder einen Dritten anfordert, obwohl sie weiß oder wissen muss, dass ein rechtfertigender Notfall nicht vorliegt (Missbrauch).

§ 5 Festsetzung und Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Gebühren werden dem Gebührenschuldner gegenüber durch schriftlichen Bescheid festgesetzt. Sie werden 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (2) Einer Krankenkasse kann die Möglichkeit der Zahlung der Gebühren für ihre Versicherten eingeräumt werden, sofern sie sich gegenüber der Stadt Cottbus vorab generell zur vollständigen Zahlung der Gebühren für ihre Versicherten bereit erklärt.
- (3) Lehnt eine Krankenkasse die Zahlung der Gebühren ihrer Versicherten ganz oder teilweise prinzipiell ab, unterbleibt die Abrechnung nach Absatz 2 mit ihr insoweit, und die Gebührenbescheide ergehen gemäß Absatz 1 an den Gebührenschuldner.

§ 6 Begleitpersonen

Begleitpersonen können bei medizinisch angezeigter Notwendigkeit unentgeltlich mitgenommen werden, soweit genügend Plätze vorhanden sind.

§ 7 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Cottbus, 26.11.2015

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Anlage zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Cottbus

- Gebührentarif -

Für Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Cottbus werden ab 01.01.2016 folgende Gebühren erhoben.

Die Gebühren gelten für jeweils einen Patienten. Bei Versorgung mehrerer Patienten werden die Leistungen der nachstehenden Rettungsmittel in voller Höhe und die gefahrenen Kilometer jeweils anteilig berechnet.

Tarif- Nr.	Bemessungsgrundlage	Gebühr je Einsatz
1	Notfallrettung - Rettungstransportwagen (RTW) Inanspruchnahme des Rettungstransportwagens mit Patiententransport	280,60 €
2	Notfallrettung - Notarztein-satzfahrzeug (NEF) Inanspruchnahme des Notarztein-satzfahrzeuges	173,80 €
3	Krankentransport - Krankentransportwagen (KTW) Inanspruchnahme des Krankentransportwagens mit Patiententransport	140,70 €
4	Leistung des Notarztes Inanspruchnahme des Notarztes	221,00 €
5	Wegstrecke zusätzlich zu den Gebühren nach Tarif-Nr. 1 - 3 je Kilometer zurückgelegter Fahrstrecke	0,49 €
	Inanspruchnahme sonstiger Leistungen des Rettungsdienstes	
6	Spezialtransporte (Blut, Medikamente, Transplantate, med.- technische Geräte sowie bestimmte Personen, wie med. Spezialisten, Blut- oder Organspender)	
6.1	je angefangene 30 Minuten Einsatzzeit	19,73 €
6.2	zusätzlich zu der Gebühr nach Tarif 6.1 je Kilometer zurückgelegter Fahrstrecke	0,48 €
	Leitstellengebühr	
7	Koordinierungsleistung der Leitstelle Lausitz für die Luftrettung je Einsatz	
7.1	Rettungstransport-Hubschrauber (RTH)	22,26 €
7.2	Intensivtransport-Hubschrauber (ITH)	183,62 €

Amtliche Bekanntmachung

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Cottbus über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2016

Paragrafen

- § 1 Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen entsprechend § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes
- § 2 Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen entsprechend § 5 Abs. 2 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes
- § 3 Ordnungswidrigkeiten
- § 4 Inkrafttreten

Präambel

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 und Abs. 2 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes vom 27. November 2006 (GVBl. I/06, S. 158), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I/10, S. 1), erlässt die Stadt Cottbus als zuständige Ordnungsbehörde gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.11.2015 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen entsprechend § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes

- (1) In der Stadt Cottbus dürfen die Verkaufsstellen an folgenden Sonntagen in der Zeit von 13:00-20:00 Uhr öffnen:
 - am 14.02.2016 aus Anlass der „Ferien- und Freizeitemesse Cottbus“,
 - am 20.03.2016 aus Anlass des „Cottbuser Ostermarktes“,
 - am 11.09.2016 aus Anlass des „Cottbuser Töpferfestes“,
 - am 02.10.2016 aus Anlass des „Lausitzer Herbstmarktes“,
 - am 11.12.2016 aus Anlass des „Cottbuser Weihnachtsmarktes der tausend Sterne“,
 - am 18.12.2016 aus Anlass des „Cottbuser Weihnachtsmarktes der tausend Sterne“.

Ist eine Verkaufsstelle an Sonn- oder Feiertagen geöffnet, so hat der Inhaber in oder an der Verkaufsstelle gut sichtbar auf die Öffnungszeiten an Sonn- oder Feiertagen hinzuweisen.

§ 2

Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen entsprechend § 5 Abs. 2 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes

In den nachstehend aufgeführten Ausflugs- und Erholungsbereichen der Stadt Cottbus können in den Verkaufsstellen an höchstens 40 Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 11:00 bis 19:00 Uhr Waren, die für die Region Cottbus kennzeichnend sind, Waren zum sofortigen Verzehr, überwiegend in der Region erzeugte oder verarbeitete landwirtschaftliche und handwerkliche Produkte, Tabakwaren, Blumen, Zeitungen und Sportartikel verkauft werden.

1. Altstadt, in den Grenzen Altmarkt – Gerichtsplatz – Brandenburger Platz – Stadtpromenade,
2. Branitzer Park, Tierpark und Spreeauenpark.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Fahrlässige oder vorsätzliche Zuwiderhandlungen gegen

AMTLICHER TEIL

diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 12 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes.

§ 4 Inkrafttreten

Die ordnungsbehördliche Verordnung tritt am 01.01.2016 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2016.

Cottbus, 26.11.2015

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Amtliche Bekanntmachung

Haushaltssatzung der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund der §§ 65, 66 und 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07 [Nr. 19] S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.05.2013 (GVBl. I/13 [Nr.18]), wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für die Haushaltsjahre 2015

- im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	339.489.200 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	339.003.300 EUR
außerordentlichen Erträge auf	1.575.600 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	1.575.600 EUR

- im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	363.928.900 EUR
Auszahlungen auf	379.121.200 EUR

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf: 2015

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 333.917.000 EUR

Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 326.908.900 EUR

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit 30.011.900 EUR

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit 47.545.600 EUR

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 0 EUR

Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 4.666.700 EUR

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven 0 EUR

Auszahlungen an Liquiditätsreserven 0 EUR

§ 2 Kredite

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für das Haushaltsjahr 2015 nicht festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird für 2015 auf **16.162.400 EUR** festgesetzt.

§ 4 Steuerhebesätze

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer
 - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) **400 v. H.**
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) **480 v. H.**
- Gewerbesteuer **400 v. H.**

§ 5 Wertgrenzen

- Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Stadt Cottbus von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf **200.000 EUR** festgesetzt.
- Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Ein- und Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf **1.000 €** festgesetzt.
- Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, wird auf über **50.000 EUR** festgesetzt.

Bei unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit entscheidet bei

- Personalausgaben bis zur Höhe von 50 T€ je Einzelfall,
- Sachaufwendungen bis zur Höhe von 50 T€ je Einzelfall,
- Zuweisungen und Zuschüsse bis zur Höhe von 50 T€ je Einzelfall,
- Zuschüssen und Beiträgen für freiwillige Leistungen bis zur Höhe von 10 T€ je Einzelfall,
- für Auszahlungen im investiven Bereich, die unabweisbar sind, bis zur Höhe von 50 T€ je Maßnahme,

der Beigeordnete für Finanz- und Verwaltungsmanagement.

Dabei beziehen sich die oben genannten Wertgrenzen bei Aufwendungen und Auszahlungen auf die Kontengruppe des jeweiligen Produktes, bei investiven Auszahlungen auf die Höhe der zusätzlich benötigten Eigenmittel der Investitionsmaßnahme mit der jeweiligen Investitionsnummer. Insofern durch zusätzliche Einzahlungen Mittel im Investitionshaushalt frei werden, können Maßnahmen aus der Liste „nicht finanzierte Maßnahmen“ der jeweiligen Jahre in Höhe des frei werden Anteils nachrücken.

Statistische Veränderungen sind hiervon nicht berührt, diese können grundsätzlich von der Fachbereichsleiterin Finanzmanagement entschieden werden.

- Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
 - der Entstehung eines Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis von mehr als 1 % der ordentlichen Aufwendungen 2015 (3,39 Mio. €),
 - der Entstehung nicht veranschlagter oder zusätzlicher Einzelaufwendungen 2015 (3,41 Mio. €) (1% der Aufwendungen insgesamt, ordentliche und außerordentliche),
 - der Entstehung nicht veranschlagter Einzelauszahlungen (3,79 Mio. €) (1% der Gesamtauszahlungen)
- festgesetzt.

§ 6

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2018 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltes umzusetzen.

§ 7 Bewirtschaftungsregeln

- Im Sinne des § 23 Abs. 4 KomHKV erhöhen bestimmte Mehrerträge bestimmte Ansätze für Aufwendungen oder vermindern bestimmte Mindererträge bestimmte Ansätze für **Aufwendungen. Das Gleiche gilt für Einzahlungen und Auszahlungen.** Die Deckungsvermerke sind im Teil II, Anlagen zum Haushaltsplan, auf den Seiten 136 - 152 genau bestimmt. Bei Zweckbindung ist ein Vermerk nicht notwendig.
- Im Sinne des § 24 Abs. 1 KomHKV sind Ermächtigungen für Aufwendungen und für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit ganz oder teilweise übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Bei unausgeglichenem Haushalt kann ein der Haushaltssituation angemessener Teilbetrag der Aufwendungen und der damit verbundenen Auszahlungen übertragen werden. In der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung gilt die Dienstanweisung der Stadt Cottbus zur vorläufigen Haushaltsführung.
- Gemäß Rundschreiben Nr. 1 zur Haushaltsdurchführung des Jahres 2013 bedürfen Aufwendungen und Auszahlungen ab 1.000 € grundsätzlich der Freigabe gemäß der im Rundschreiben festgelegten Zuständigkeiten. Diese Festlegung gilt bis zur Haushaltsgenehmigung.

Von der im Punkt 3 festgelegten Regelung grundsätzlich ausgenommen sind:

- Ansätze von Aufwendungen und Auszahlungen, die zu 100 % durch Erträge und Einzahlungen aus Fördermitteln des Bundes, des Landes oder sonstiger gedeckt sind, sowie durchlaufende Mittel,
- Aufwendungen und Auszahlungen, die in vollem Umfang durch bereits aus Vorjahren bestehenden Verträgen und Mitgliedschaften gebunden sind,
- Aufwendungen und Auszahlungen der sozialen Leistungen,
- Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen an die Eigenbetriebe und Eigengesellschaften entsprechend dem nachgewiesenen Liquiditätsbedarf,
- Personalaufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen,
- Aufwendungen, die nicht mit Auszahlungen verbunden sind,
- Aufwendungen und Auszahlungen kostenrechner der Einrichtungen im Rahmen der Kalkulation,
- Lehr- und Lernmittel, die unter die Lernmittelverordnung fallen,
- Umsatzsteuerauszahlungen an das Finanzamt,
- Inanspruchnahme von Rückstellungen und die damit verbundenen Aufwendungen und dazugehörigen Auszahlungen,
- Aufwendungen und Auszahlungen des außerordentlichen Ergebnisses.

§ 8 Erweiterte Bewirtschaftungsregeln für den doppischen Haushalt

Zur effektiveren Haushaltsdurchführung werden folgende ergänzende Regelungen getroffen, die zum einen die Flexibilität erhöhen, zum anderen die Einhaltung des geplanten Jahresergebnisses sichern sollen:

- Auf der Ebene der Produkte werden Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte gebildet. Die Aufwendungen und Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind deckungsfähig, wenn nichts anderes festgelegt ist. Über die Deckungsfähigkeit der einzelnen Ansätze kann die Kommune nach § 23 Abs. 1 KomHKV eigene Festlegungen treffen. Die Übersicht über die Budgets ist in der Anlage enthalten.

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 13

2. Mehrerträge und Minderaufwendungen bei zweckgebundenen Mitteln dürfen nicht für andere als den bestimmten Zweck eingesetzt werden.
- 2.1 Mehrerträge und Minderaufwendungen bei nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen dürfen nicht zur Deckung zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen eingesetzt werden.
- a. Bereits durch Rechtsgeschäfte gebundener, aber noch nicht fälliger Aufwand darf nicht zur Deckung eingesetzt werden.
- b. Für Personalaufwendungen, für innere Verrechnungen und für die Inanspruchnahme von Rückstellungen eingeplante Mittel dürfen grundsätzlich nicht zur Deckung herangezogen werden. Der Oberbürgermeister kann im Einzelfall die Deckung zulassen, wenn sichergestellt ist, dass der Fehlbetrag hierdurch nicht verschlechtert wird.
3. Mindererträge und Mehraufwendungen sind zunächst innerhalb des Teilergebnishaushaltes des jeweiligen Produktes zu decken. Ist die Deckung nicht möglich, erfolgt die Deckung im Budget des jeweiligen Fach- bzw. Servicebereiches. Ist auch hier die Deckung nicht gewährleistet, sind die Haushaltsverschlechterungen auf Ebene der Geschäftsbereiche aufzufangen. Nur wenn dies trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten ausgeschlossen ist, darf eine Deckung aus dem Gesamtergebnishaushalt erfolgen.
4. Gemäß § 23 Abs. 1 KomHKV werden die nachfolgenden Deckungskreise gebildet:
- Personalaufwendungen ohne Honorarkosten,
 - Abschreibungen,
 - kostenrechnende Einrichtungen,
 - spezielle Deckungskreise innerhalb der Fachbereiche und Produktgruppen und Produkte.

Die Finanzauszahlungskonten, die im Zusammenhang mit Aufwandskonten stehen, werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die Finanzauszahlungskonten innerhalb einer Investitionsmaßnahme werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Investitionsmaßnahmen im Fachbereich 10 und Fachbereich 51 (Sammelkonten wie z. B. Ausstattung Gebäude) müssen in der Haushaltsdurchführung auf die entsprechenden Produkte aufgeteilt werden und gelten somit als gegenseitig deckungsfähig.

Investive Mehreinzahlungen berechtigen innerhalb einer Investitionsmaßnahme zu investiven Mehrauszahlungen.

Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt, wenn sie sachlich zusammenhängen.

5. Neu einzurichtende Konten, die sich aufgrund der buchhalterischen Anforderungen ergeben, können nachträglich in die sachlich dazugehörigen Deckungskreise aufgenommen werden.
6. Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten können zur Deckung von höheren Abschreibungen verwendet werden. Eine Nachtragspflicht entsteht hieraus nicht.

Cottbus, 02.12.2015

gez. **Holger Kelch**
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 26. November 2015 mit Geschäftszeichen 32-353-31 vom Ministerium des Innern als Kommunalaufsichtsbehörde erteilt.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 liegt in der Stadtverwaltung Cottbus, Geschäftsbereich I Finanz- und Verwaltungsmanagement, Neumarkt 5, 03046 Cottbus, Zimmer 343, ab dem Tag der Bekanntmachung unbefristet zur Einsichtnahme aus.

Amtliche Bekanntmachung

1. Änderungssatzung zur Satzung über die auf den Wochenmärkten der Stadt Cottbus zu entrichtenden Marktgebühren (Marktgebührenordnung)

Aufgrund der §§ 3, 12 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) in der derzeit geltenden Fassung, der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung und Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174) in der derzeit geltenden Fassung, sowie i. V. m. der Satzung der Stadt Cottbus über die Wochenmärkte (Wochenmarktsatzung) vom 1. Januar 2010, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus in ihrer Tagung am 25. November 2015 folgende 1. Änderungssatzung über die auf den Wochenmärkten der Stadt Cottbus zu entrichtenden Marktgebühren (Marktgebührenordnung) beschlossen.

§ 1 Änderung

Die in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 28. Oktober 2009 beschlossene und im Amtsblatt der Stadt Cottbus vom 19. Dezember 2009, Jahrgang 19, Nr. 16 veröffentlichte Satzung der Stadt Cottbus über die auf den Wochenmärkten der Stadt Cottbus zu entrichtenden Marktgebühren (Marktgebührenordnung) vom 2. November 2009, wird wie folgt geändert:

Der § 5 - Gebührenehöhe, wird im Absatz 1 wie folgt neu gefasst:

(1) Die Marktgebühr beträgt: 1,97 €/m² Tag

§ 2 Inkrafttreten

Die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die auf den Wochenmärkten der Stadt Cottbus zu entrichtenden Marktgebühren (Marktgebührenordnung) tritt zum 01.01.2016 in Kraft.

Cottbus, 26.11.2015

gez. **Holger Kelch**
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Amtliche Bekanntmachung

Auf der Grundlage des § 39 Abs. 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nachfolgender Beschluss der 14. Beratung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 18.11.2015 veröffentlicht.

Beschluss der 14. Beratung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenver- sammlung Cottbus vom 18.11.2015

Öffentlicher Teil

Vorlagen-/ Antrags-Nr.	Sachverhalt	Beschluss-Nr.
OB-053/15 (HA)	Sitzungsplan der StVV, des HA und der FA 2016 (<i>einstimmig beschlossen</i>)	HA-OB-053-11/15

Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Beschlüsse vor.

Cottbus, 18.11.2015

gez. **Holger Kelch**
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

NICHT AMTLICHER TEIL

Interessen- bekundungsverfahren

a) Die Stadt Cottbus beabsichtigt die
Sportgaststätte „Zur Spreeperle“
03051 Cottbus (Kiekebusch), Turnstraße 8

zum Betrieb einer Gaststätte zu vermieten. Im Erdgeschoss stehen zwei Gasträume mit insgesamt ca. 84 m², eine Küche mit ca. 17 m² sowie Nebenflächen zur Verfügung. Optional kann der im Obergeschoss des Gebäudes befindliche Saal (220 m²) zu einzelnen Veranstaltungen dazu gemietet werden.

b) Die Stadt Cottbus beabsichtigt zum Betrieb einer Imbissversorgung zu verpachten:
**„Haus am See“ am Landschaftsgewässer
„Branitzer See“**
(ehemaliges Wasserrettungsgebäude)

mit einer Gesamtfläche von 120 m² zuzüglich angrenzender Umfeldfläche von 630 m² zur Mitnutzung und Pflege. Das Objekt bedarf der baulichen Herrichtung.

Die Rahmenbedingungen zu beiden Objekten können bei der Stadt Cottbus/Fachbereich Immobilien erfragt werden. Nachfragen zu den Objekten werden unter Telefon: 0355 612 - 2952 oder -2951 beantwortet. Auf Anfrage sind Besichtigungen möglich. Die Nutzungskonzepte sind schriftlich oder per E-Mail (immobilienamt@cottbus.de) bis zum **15. Januar 2016** bei der Stadt Cottbus/Fachbereich Immobilien, Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus einzureichen.

Landesamt für Schule und Lehrerbildung
Regionalstelle Cottbus
Bleichenstraße 1, 03046 Cottbus

Mein Kind kommt im Schuljahr 2016/17 in die 7. Klasse (Ü7)

Liebe Eltern,

wie in jedem Jahr informieren wir Sie, die Eltern, deren Kinder die 6. Jahrgangsstufe an einer Grundschule besuchen, über das aktuelle Aufnahmeverfahren in die Jahrgangsstufe 7 der weiterführenden Schulen.

Im **Januar 2016** führen die Klassenleiterinnen und Klassenleiter der 6. Klassen mit jeder einzelnen Schülerin und jedem einzelnen Schüler sowie den Eltern ein individuelles Beratungsgespräch, in dem das Grundschulgutachten erläutert wird. In diesem Gespräch sollten die Entwicklung des Kindes umfassend erörtert und die Eltern hinsichtlich ihrer Entscheidung beraten werden. Sie erhalten Informationen über die weiterführenden Schulen der Stadt Cottbus und Hinweise zu verschiedenen Unterrichtsangeboten.

Es besteht an den Schulen der Sekundarstufe I/II die Möglichkeit, sich an den „Tagen der offenen Tür“ mit dem Angebot der einzelnen Schulen und ihren pädagogischen Auffassungen bekannt zu machen (siehe Schulübersicht). Um alle Beratungsangebote effektiv nutzen zu können, erweist es sich als günstig, wenn Sie als Eltern mit Ihrem Kind gemeinsam Ihre Vorstellungen von einer guten Schule und deren Bildungsangebot besprechen. Dieses Gespräch hilft, Enttäuschungen und Fehlwahlen vorzubeugen.

Weitere Probleme können vermieden werden, wenn Sie bei der Auswahl der Erst- und Zweitwunschsule auch die Satzung der Stadt Cottbus zur **Schülerbeförderung** beachten. Diese Satzung ist im Amtsblatt für die Stadt Cottbus Nr. 9 vom 03.08.2013 veröffentlicht bzw. in Ihrer zuständigen Schule oder unter www.cottbus.de einsehbar.

Am **29. Januar 2016** erhalten Sie die **Grundschulgutachten und Anmeldeformulare**. Sie haben das Recht, neben dem gewünschten Bildungsgang für einen der drei möglichen Abschlüsse im Land Brandenburg auch die Wünsche für konkrete Schulen (Schulformen) anzugeben und Ihre Bedenken zum Grundschulgutachten zu äußern. Finden Ihre Bedenken keine Beachtung, können Sie diese schriftlich dem Grund-

NICHT AMTLICHER TEIL

schulgutachten beifügen lassen. Darüber hinaus benötigen wir Ihre Angaben zu einer zweiten Fremdsprache bzw. zum gewünschten Wahlpflichtfach.

Beachten Sie, dass durch die Spezialisierung von Schulen in Cottbus weitere Angebote bezüglich des Wahlpflichtunterrichts bestehen.

So ist an der **Lausitzer Sportschule** als Gesamtschule das Wahlpflichtfach **Sport** für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich. Eine 2. Fremdsprache kann erst ab Klasse 9 erlernt werden. Am **Niedersorbischen Gymnasium** ist **Sorbisch** als 2. Fremdsprache für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich, weitere Fremdsprachen können hier ebenfalls erst ab Klasse 9 belegt werden. Das **Max-Steenbeck-Gymnasium** ist eine Schule mit besonderer **mathematisch-naturwissenschaftlicher** und **technischer** Spezialisierung.

Das Wahlpflichtfach „**Darstellen und Gestalten**“ kann an der **Paul-Werner-Oberschule** gewählt werden bzw. **Sport** an der **Sachsendorfer Oberschule**.

Das **Humboldt-Gymnasium** und die **Theodor-Fontane-Gesamtschule** haben eine vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bestätigte Konzeption zur Durchführung **bilingualen Unterrichts**, d. h. an diesen Schulen wird, wenn Sie es als Eltern wünschen, der Unterricht in der ersten Fremdsprache (Englisch) nicht nur angeboten, sondern darüber hinaus in weiteren Jahrgangsstufen Sachfachunterricht in ein bis zwei Fächern in englischer Sprache erteilt, am **Humboldt-Gymnasium** sogar bis zum Abitur. Im **Ludwig-Leichhardt-Gymnasium** kann in Modulen bilingual gelernt werden.

Eltern, die aufgrund ihrer beruflichen Verpflichtungen eine ganztägige Betreuung für ihre Kinder wünschen, können sich über die Ganztagsangebote der in der Übersicht genannten Schulen informieren.

Nutzen Sie auch die Übersicht, um sich über die Besonderheiten und Profilierungen der Schulen zu informieren.

Das Angebot einer weiterführenden Schule bis zum Abitur in freier Trägerschaft wird in Cottbus durch die **Freie Waldorfschule** unterbreitet. Das besondere pädagogische Konzept dieser Schule setzt auf die Entwicklung von Lebenskompetenz durch musisch-künstlerische und handwerkliche Bildung. Ein weiteres musikalisches Angebot in Cottbus unterbreitet die **evangelische Schule Cottbus-Gymnasium**.

Für Eltern von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf besteht neben den Angeboten von Förderschulen auch die Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichts an vielen Schulen. Dafür haben insbesondere die **Paul-Werner-Oberschule** (Lernen), die **Sachsendorfer Oberschule** (Hören, Sprache) und das **Ludwig-Leichhardt-Gymnasium** (**körperliche und motorische Entwicklung**) sowie die **Theodor-Fontane-Gesamtschule** (**Verhalten**) Konzepte entsprechend den genannten Schwerpunkten zur Integration entwickelt und nehmen Ihre Kinder auf der Grundlage der Ergebnisse eines Förderausschussverfahrens vorrangig auf.

Für das Aufnahmeverfahren sind vollständige Angaben auf dem Antragsformular sehr wichtig. Diese Anträge sammelt die Klassenleiterin bzw. der Klassenleiter der jeweiligen 6. Klasse bis zum **15. Februar 2016** ein. Die Unterlagen werden über das LSA Regionalstelle Cottbus an die gewünschte Schule weitergeleitet. Direkte Anmeldungen an Schulen der Sekundarstufe I/II sind nicht möglich.

Sie, liebe Eltern, beschäftigt insbesondere die Frage nach den Aufnahmekriterien.

Zu beachten ist allerdings, dass das **Max-Steenbeck-Gymnasium**, das **Niedersorbische Gymnasium** und die **Lausitzer Sportschule** als Spezialschulen ein gesondertes Aufnahmeverfahren durchführen. Darüber informieren Sie die Schulleiterin oder der Schulleiter auf der Grundlage der Genehmigung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Bei Bedarf können Sie sich diese Genehmigung vorlegen lassen.

Für Kinder, welche die niedersorbische Sprache bereits erlernen bzw. erlernen wollen und nicht die Empfehlung für den Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife erhalten haben, unterbreiten die **Paul-Werner-Oberschule** sowie die

Grund- und Oberschule Burg entsprechende Angebote.

Die **Oberschulen** bieten die Bildungsgänge zum Erwerb des erweiterten Hauptschulabschlusses (erweiterte Berufsbildungsreife) und zum Erwerb des Realschulabschlusses (Fachoberschulreife) an. Damit sind sie eine Schulform, die unabhängig von den persönlichen Voraussetzungen von allen Schülerinnen und Schülern „bewältigt“ werden kann, die in die Jahrgangsstufe 7 versetzt wurden.

Da alle Schulformen nach den gleichen Rahmenlehrplänen und der gleichen Ausbildungsordnung unterrichten, sollte geprüft werden, ob die gewünschte Schule das gewünschte Wahlpflichtfach bzw. die gewünschte Fremdsprache anbietet. Streben Sie ein ganztägiges Unterrichtsangebot mit zusätzlicher Betreuung an, so wählen Sie eine Schule mit Ganztagsangeboten. Es ist im Übrigen unerheblich, welche Schulform Sie wählen, da der Weg zum Abitur an allen Schulformen offen ist und ausreichend Kapazitäten durch die Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus für eine Beschulung bis Klasse 12 oder 13 vorhanden sind.

Beim Übergang in die Klasse 7 sind allerdings die Kapazitäten einzelner Schulformen und Schulen begrenzt. Wenn es an einer Schule mehr Bewerber als Aufnahmekapazität gibt, muss zwischen den Bewerbern ausgewählt werden, d. h. es ist ein **Auswahlverfahren** durchzuführen. Bis zu 10 % der Plätze können für **Härtefälle** vergeben werden.

Dies trifft insbesondere zu, wenn

1. aufgrund einer Behinderung lediglich eine bestimmte Schule erreichbar ist oder notwendige bauliche Ausstattungen oder räumliche Voraussetzungen an dieser Schule vorhanden sind,
2. durch besondere familiäre und soziale Situationen Belastungen entstehen, die das üblicherweise Vorkommende bei weitem überschreiten oder
3. aufgrund der Verkehrsverhältnisse eine ansonsten in Betracht kommende Schule nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten erreicht werden kann.

Ein besonderer Härtefall muss auf dem Anmeldeformular geltend gemacht werden und begründet erst dann den Vorrang einer Schülerin oder eines Schülers.

An **Oberschulen** erfolgt die Auswahl - abgesehen von besonderen Härtefällen - nach der Nähe der Wohnung zur Schule. Im Umfang von bis zu 50 % der Aufnahmekapazität können Schülerinnen und Schüler vorrangig berücksichtigt werden, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Es wird ein Aufnahmeverfahren in Bezug auf die Gesamtkapazität durchgeführt. Es erfolgen somit keine gesonderten Aufnahmeverfahren in Bezug auf die einzelnen Bildungsgänge.

An **Gesamtschulen** erfolgt die Auswahl zu einem Drittel der Kapazität entsprechend dem Bildungsgangwunsch zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife und zu zwei Dritteln entsprechend dem Verfahren an Oberschulen.

Das Auswahlverfahren an **Gymnasien** erfolgt mit einer **Eignungsfeststellung**, d. h. die am besten geeigneten Schülerinnen und Schüler werden aufgenommen. Die Eignung ist durch eine bestandene Eignungsprüfung in Form eines **Probunterrichts** nachzuweisen. Dieser findet in zwei Durchläufen am **11. - 12. März** und am **18. - 19. März 2016** statt. Der Eignungsprüfung bedarf es nicht, wenn die Bildungsgangempfehlung für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife vorliegt und die Notensumme der Fächer Mathematik, Deutsch und erste Fremdsprache im Halbjahreszeugnis der Jahrgangsstufe 6 die Zahl sieben nicht übersteigt.

Ergänzend kann die Schulleitung ein Gespräch mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern führen. Bei gleicher Voraussetzung bzw. Eignung erhalten Schülerinnen und Schüler den Vorrang, für deren Aufnahme besondere Gründe sprechen.

Ihr besonderer Grund sollte auf dem Anmeldeformular angegeben werden. Was als besondere Gründe anerkannt werden kann, entscheidet die aufnehmende Schule.

Anträge von Schülerinnen und Schülern, die von ihrer Erstwunschsche abgelehnt werden, gehen an die Zweitwunschsche. Hier werden sie gleichberechtigt wie die Erstwünsche behandelt. Ein Zweitwunsch kann also auch einen Erstwunsch verdrängen!

Bei Bedarf wird im LSA Regionalstelle Cottbus im Mai 2015 eine Ausgleichskonferenz für die Gymnasien durchgeführt. In dieser wird auf der Grundlage des Zweitwunsches bei bisher abgelehnten Schülerinnen und Schülern geprüft, ob ein Aufnahmeangebot von einem anderen bisher nicht beantragten Gymnasium gemacht werden kann. Ist dies der Fall, erfolgt sofort eine Information zu der sich die Eltern äußern können. Eltern von Schülerinnen und Schülern, deren Erst- und Zweitwunsch nicht erfüllbar ist und dieses Angebot ablehnen bzw. denen kein Angebot unterbreitet werden konnte, erhalten mit Postausgang **13. Mai 2016** eine Übersicht von Schulen mit noch freier Kapazität und müssen sich bis zum **24. Mai 2016** dazu äußern. Mit diesen Terminen wird das **Zuweisungsverfahren** eingeleitet.

Die genannten Regelungen und die durchzuführende Aufnahmeprüfung an Gymnasien bewirken, dass sich das Aufnahme- und Zuweisungsverfahren über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Mit Postausgang vom **1. Juni 2016** erhalten dann die Eltern und Schülerinnen und Schüler den endgültigen Bescheid über die Aufnahme an der Schule bzw. wenn kein Wunsch erfüllt werden konnte, die Zuweisung an eine Schule mit noch freier Aufnahmekapazität. Mit weiteren Fragen zum Aufnahmeverfahren wenden Sie sich bitte an Ihre Klassenleiterin bzw. Ihren Klassenleiter oder an die von Ihnen gewünschte Schule der Sekundarstufe I/II (Gesamtschule, Oberschule, Gymnasium).

Cottbus, den 23.11.2015

gez. Ulrich Hirthe
Schulrat

Mein Kind kommt im Schuljahr 2016/17 in die 5. Klasse (Ü5)

Liebe Eltern,

sollte Ihr Kind derzeit noch die 4. Klasse einer Grundschule besuchen und besteht der Wunsch auf besondere Förderung bei besonderen Leistungen und Begabungen, so können Sie bereits jetzt die Aufnahme an einem der drei Gymnasien in der Stadt Cottbus für die Bildung einer Leistungs- und Begabungsklasse (LuBK) beantragen (s. Schulübersicht).

Voraussetzung für die Aufnahme in einer Leistungs- und Begabungsklasse ist mindestens die **Notensumme 5** in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht oder erste Fremdsprache.

Daher benötigen Sie zum Halbjahr ein **Notenzeugnis** und eine **Empfehlung der Grundschule**.

Wenn an Ihrer Grundschule schriftliche Informationen zur Lernentwicklung anstelle von Noten gegeben werden, stellen Sie rechtzeitig auch den Antrag auf Erstellung eines Notenzeugnisses.

Sie beantragen dann bis zum **8. Januar 2016** die Erstellung einer **Empfehlung der Grundschule** und gegebenenfalls das Notenzeugnis. Sie erhalten die Unterlagen bis **20. Februar 2016**.

Sie melden Ihr Kind bis zum **4. März 2016** direkt an dem betreffenden **Gymnasium** an und legen der Anmeldung das **Halbjahreszeugnis der Klasse 4 als Notenzeugnis** sowie die **Empfehlung der Grundschule** bei.

Im Rahmen des **Aufnahmeverfahrens mit Eignungsfeststellung** wird am **9. April 2016** ein **prognostischer Test** durchgeführt. Die Aufnahme wird an der Erstwunschschele geprüft und bei Ablehnung an die Zweitwunschschele weitergeleitet.

Mit Postausgang **14. Juni 2016** erhalten Sie gegebenenfalls den **Aufnahmebescheid**.

Cottbus, den 23.11.2015

gez. Ulrich Hirthe
Schulrat

NICHT AMTLICHER TEIL

Schule	Schulleiter Schulleiterin	Fremdsprachenfolge		Profilierung und andere Besonderheiten	Ganztagsangebote	Integration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpäd. Förderbedarf	Tag der offenen Tür
		2. Fremdspr.*	3. Fremdspr.*				
Theodor-Fontane-Schule (Gesamtschule mit GOST) Kahrener Str. 16 03042 Cottbus Tel. 0355/715008 Fax: 722150 www.fontane-schule-cottbus.de	Herr Leesch	ab Klasse 7 Russisch Französisch auch ab Kl.11 Latein,Russisch Französisch	nur ab Kl. 11 Russisch Französisch Latein	bilingualer Unterricht in deut. u. engl. Sprache Differenzierung in klasseninternen Lerngruppen Abitur nach 13 Jahren	in gebundener Form Kantine; neugest. Freizeitbereich mit Schulclub, Bibliothek Fitnessraum; vielf. AG-Angebote	ja emotionale und soziale Ent- wicklung	23.01.2016 09.30-12.30 Uhr
Lausitzer Sportschule (Gesamtschule mit GOST) Linnéstr. 1-4 03050 Cottbus Tel. 0355/471091 Fax: 486330 www.sportschule-cottbus.de	Herr Neubert	Russisch Französisch Polnisch (ab Kl. 11)		Spezialschule für Sport # Fußball/Handball/ Turnen/Leichtathletik/ Radsport/Volleyball/BMX/ Trampolin	in gebundener Form Sport-AG Web-Team Bibliothek	ja	20.11.2015
Paul-Werner-Oberschule Bahnhofstr. 11 03046 Cottbus Tel. 0355/23727 Fax: 3831960 www.paulwerneroberschule.de	Herr Paulenz	Französisch Sorbisches/ Wendisch	Russisch Sorbisches/ Wendisch	WP Darstellen und Gestalten ab Kl. 7 Praxislernen und Berufsorientierung Informatik ab Klasse 7	in gebundener Form Sport AG's Tanz, Schulcafé Schülerclub Informatik	ja Lernen	16.01.2016 09.00-12.00 Uhr
Sachsendorfer Oberschule Schwarzheider Str. 7 03048 Cottbus www.saos.de Tel. 0355/522832 Fax: 4865885	Frau Ehlert	Französisch Russisch		WP Sport Praxislernen und Berufsorientierung Informatik ab Klasse 7 Soziales Lernen	in gebundener Form Schulclub, Sport AG's Zirkus/AG, Informatik, ind. Förderung in Ma, Deu, Eng. Förd. LRS u. Dyskalkolie	ja Sprache, Hören, Lernen, emot. u. soziale Entwicklung	13.01.2016 16.00-19.00 Uhr
Niedersorbisches Gymnasium Sielower Str. 37 03044 Cottbus Tel. 0355/381140 Fax: 3811417 www.nsg-cottbus.de	Frau Hille-Sickert	Sorbisches/ Wendisch	Latein Französisch	Spezialschule für sorbisches/wendische Sprache und Kultur # bilingualer Unterricht ges.-sprachl. Begabtenf. Comenius-Projektschule Partnersch. Tschechien Norw. LuBK 5*	in offener Form für 5. u.6. Klassen, in teilweise gebundener Form für 7. u. 8. Klassen ca. 20 AG's Comenius-Projektschule Schule o. Rassismus	ja	09.01.2016 09.00-13.00 Uhr
Ludwig-Leichhardt-Gymnasium Hallenser Straße 11 03046 Cottbus Tel. 0355/22430 Fax: 0355/23279 www.llygm.de	Herr Wegener	Französisch Latein Japanisch		MoSeS-Schule bilinguale Unterrichts- angebote in Geschichte Partnerschule in Japan	in offener Form 30 versch. Angebote Bereiche: Kunst, Musik, Sprache, Theater, Nawi., Sport	ja	09.01.2016 09.00-12.00 Uhr
Humboldt Gymnasium Schmellwitzer Weg 2 03046 Cottbus Tel. 0355/821122 Fax: 822223 www.humboldt-gymnasium.eu E-Mail: humboldt-gymnasium-cottbus@t-online.de	Herr Dr. Wagner	Französisch Polnisch Latein	Spanisch (als AG)	Europaschule bilingualer Unterricht in Geografie u. Geschichte deutsch-poln. Projekt Schule ohne Rassismus Schule mit Courage	AG's und Projekte zur Förderung der fremdsprachlichen Kompetenz, Cambridge Sprachzertifikat, Berufs- und Studienorientierung	ja	16.01.2016
Max-Steenbeck-Gymnasium Universitätsstraße 18 03046 Cottbus Tel. 0355/ 714061 Fax: 726422 www.steenbeck-gymnasium.de E-Mail: kaessner@steenbeck-gymnasium.de	Herr Käßner	Französisch Russisch Latein		Spezialschule für Mathematik, Natur- wissenschaften, Technik und Informatik # Begabtenförderung LuBK 5*	in offener Form über 40 AG's in allen Bereichen d. Begabtenförderung im Profil, Training für MINT-Wettbewerbe	ja	12.12.2015
Pückler-Gymnasium Hegelstraße 1 u. 4 03050 Cottbus Tel. 0355/48674380 Fax: 486743858 www.spreeland-gymnasium.de	Herr Petatz	Französisch Russisch Latein Spanisch	Spanisch	künstlerisch- musischer Zweig in der Sek.- I sowie Begabtenförderung LuBK 5*	in offener Form Jahrgangsstufe 7 - 9	ja	05.12.2015
Evangelische Schule Cottbus Gymnasium Elisabeth-Wolf-Str. 31a 03046 Cottbus Tel. 0355/7536800 Fax: 75368029 buero@ev-gymnasium-cottbus.de	Herr Kaiser	Spanisch Französisch	Latein ab Klasse 9	Wahlfach Musik ab Jahrgst. 9 Religion, keine LER Andachten Diakonisches Praktikum	in offener Form	ja	14.11.2015 10.00-14.00 Uhr
Freie Waldorfschule Schule in freier Trägerschaft Leipziger Str. 14 03048 Cottbus Tel. 0355/473242 Fax: 0355/4838025 cottbus@waldorf.net	Herr Hartig	Englisch	Russisch	Waldorfpädagogik ganzheitliche Ausbildung Epochenunterricht musisch-künstlerisch- handwerklich Abitur nach 13 Jahren	teilweise gebundener Form ca. 7 AG's insbes. mit instrumen- tal-musischer Aus- richtung		18.01.2016 16.00-18.00 Uhr

* Angebot nach Bedarf, d.h. nur ab einer bestimmten Schülerzahl wird eine entsprechende Klasse bzw. ein Kurs gebildet.

besonderes Verfahren zur Aufnahme!

Auch für Schülerinnen und Schüler an Oberschulen ist der Weg zum Abitur offen. Hier haben die Gesamtschulen und Oberstufenzentren die entsprechenden Angebote (z.B. OSZ I in Cottbus, OSZ Lausitz in Senftenberg und OSZ Elbe-Elster in Falkenberg).